

Gemeindebrief Ausgabe 96
Dezember 2025 - Februar 2026



Evangelisch in Aumund-Vegesack



**Erster Advent um 14 Uhr Alt-Aumund
Gottesdienst und Weihnachtsmarkt**

Aus dem Inhalt

Der helle Stern	3
Lebendiger Adventskalender	4
Menschen aus dem Verbund	5
Seniorenadvent + Ök. Bibelwoche	6
Frauenfrühstück + Seniorenfrühstück	7
Abschied von Christophorus	8
Dank an Zeitschenkerin	8
Segensfest für Paare	9
Nachrufe	10-13
Gruppen und Kreise	14-16
Wangerooge	16
Musik in der Kirche	18-19
Rückblick	20-22
Kummerkästen	23
Gottesdienste + Andachten	24-25
Besondere Gottesdienste	26
Exerzitien	27
Kirche der Stille + Taizé	28-29
Kinder, Jugend und Familie	30-36
Die Wilde Ecke	38
Neues aus dem KV	39
Übrigens wussten Sie	40
Verteiler Geschäfte	41
Geburtstage/ Geburtstagscafé	42-44
Freud und Leid	45
Erwin Lindemann	46
Mitarbeiter/innen + Kontakt	47-48

Aus der Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser!
Kurz vor dem Druck erreichte uns noch dieser Brief:

*Liebe Gemeinde!
Elke und ich bedanken
uns für die vielen Auf-
merksamkeiten zu unse-
rem Abschied. Die schö-
ne Feier werden wir in
Erinnerung behalten.
Eure*

Elke und Volker Keller



Foto: Lindemann

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern
eine gesegnete Advents- und Weihnachts-
zeit und ein frohes neues Jahr.

*Ulrike Bänsch, Jennifer Kauther,
Jan Lammert und Ingbert Lindemann*



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Aumund-Vegesack

Redaktion: Ulrike Bänsch, Ulf Buschmann, Jenny Kauther, Jan Lammert

Verantwortlich i.S.d.P.: Ulf Buschmann. **Gestaltung:** Ingbert Lindemann

Anschrift alle: Menkestr.15, 28755 Bremen

Druck: Gemeindebrief-Druckerei 29393 Groß Oesingen; **Auflage:** 3500

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte Februar 2026

Redaktionsschluss 20.1.2026

<https://www.kirche-bremen.de/aumund-vegessack>





Ich stelle mich unter den hellen Stern

Die Adventszeit ist eine besinnliche Zeit. *Besinnlich.* Das sagen die Leute tatsächlich. „Ich wünsche Euch allen eine besinnliche Adventszeit“, das schreiben auch Mittzwanziger in Weihnachtsrund-mails.

Das möchte ja nun insgeheim vielleicht auch jede und jeder, ruhige und besinnliche Tage. Und sicher könnte man denken: Recht haben die Leute. Denn auch Pastorinnen und Pastoren mögen es häufig kuschelig und mit Kerzen auf dem Tisch, wenn es draußen kalt ist. Zumal man als Angehöriger dieses Berufsstandes in der Zeit konjunkturmäßig etwas mehr auf dem Schreibtisch hat. Da wünsche ich mir etwas mehr von der Ruhe, zu der ich ja irgendwie angehalten bin zu mahnen. Ein Pastor, der sich nicht über die Hektik der Adventszeit beschwert, der ist doch nicht glaubwürdig, oder?

Und wie steht es mit Ihren Vorlieben in der Adventszeit? Besteht sie auch aus Adressen und Karten schreiben, Plätzchen backen, Päckchen packen ... aus Hast, Mühe, Zeitdruck und Anstrengung? Glauben Sie mir: Mir geht es ähnlich. Sich diesem Trubel zu entziehen, ist gar nicht so leicht. Denn eigentlich machen wir das ja auch gerne. Jede und jeder möchte bedacht werden, keiner soll vergessen werden.

Der 1. Advent ist eine Wegmarke. Einen Moment Innehalten. Alltag und Arbeit einen Moment ruhen lassen. Jesus, das Christkind, kommt. Darauf bereite ich mich vor. Das möchte ich feiern. Die Kerzen auf dem Adventskranz begleiten mich durch diese Zeit. Im Alltag verän-

dert sich einiges. Kerzen leuchten, Weihnachtsmärkte öffnen und bieten schöne Dinge an. Helle, festliche Beleuchtung, Adventsfeiern, fröhliche Leute, ungeduldige Kinder. Vorfreude auf Weihnachten an vielen Orten.

Dies erlebe ich auch auf dem Adventsmarkt an der Kirche Alt-Aumund. Ich erfahre eine gute Stimmung. Ich werde zu nichts gedrängt. Ich erlebe die Heiterkeit unter den Besucherinnen und Besuchern, wenn sie miteinander ins Gespräch kommen. Und ich spüre Liebe in den Dingen, die mir gezeigt werden, an denen ich teilhaben kann.

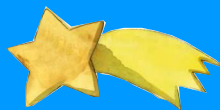
Ich stelle mich unter den hellen Stern, der für einen Augenblick nur für mich leuchtet. Ich denke an meine Lieben, die von mir gegangen sind und die, die noch sind. So nähere ich mich der Weihnachtskrippe, in der mir das Leben geschenkt wird, zart und zerbrechlich; und doch so angefüllt mit Lebenskraft. Diese streckt sich aus. Sie will mein Leben erreichen und berühren. Ja, es will Weihnachten werden. Gott schenkt sich mir in dem kleinen Kind in der Krippe.

Ich weiß zwar nicht, wie mein Weihnachten dieses Jahr aussehen wird. Meine Erwartungen schwanken zwischen Freude und Sorgen. Ich weiß aber, dass die Vorfreude auf das Kommen Jesu überwiegt. Mit jeder entzündeten Kerze auf meinem Adventskranz wird es in mir heller und überstrahlt die Dunkelheit draußen vor der Tür.

Ich wünsche Ihnen eine segensreiche Advent- und Weihnachtszeit!

Jan Lammert

Lebendiger Adventskalender



Auch
in diesem
Jahr finden sich im
Advent – im ganzen Stadtteil
verteilt – schön geschmückte Türen
und Fenster mit den Zahlen von 1-24.
An jedem Abend im Advent (außer sonntags)
sind Sie/seid ihr eingeladen, sich vor dem
entsprechenden Haus zu treffen – mit einer Kerze
oder Taschenlampe im Gepäck. Um Punkt 17.30 Uhr öffnet sich
dann die Haustür. Heraus kommen freundliche Gastgeber*innen,
die ein adventliches Gedicht oder eine Geschichte vorlesen, etwas
Musikalisches vortragen und uns so etwas von der adventlichen Hoffnung
weitergeben. Wir singen das ein oder andere Adventslied, genießen Gebäck und
heiße Getränke und klönen noch etwas.
Nach 20-30 Minuten gehen wir begleitet vom Adventssegens auseinander.

Montag 01.12. Residenz am Löhpark Kuhstr. 3	Dienstag 02.12. Frauke Bell- mer, An Böh- mers Park 15	Mittwoch 03.12. Kita Krachma- cher Straße, Martinsheide 19	Donnerstag 04.12. Ute Blümel + Kathrin Mül- ler, Borchshö- her Str. 71	Freitag 05.12. Manuela Klatt Aßberg 4 im Stall, 27711 OHZ	Samstag 06.12. Meth. Chris- tuskirche, Georg- Gleistein-Str. 1	Sonntag 07.12. Gottesdienste in den Gemeinden
Montag 08.12. Heike Schenk, Gemeinde- zentrum Men- kestr. 15	Dienstag 09.12. Doreafamilie Vege sack, Aumunder Feldstr. 2	Mittwoch 10.12. Inge Einroos, Georg- Gleistein-Str. 104	Donnerstag 11.12. Sigrid Lanke- nau & Klaus Bruckert, Ascherfeld 21	Freitag 12.12. Marco Kohl- mann, Kirch- hooper Str. 41	Samstag 13.12. Ulf Busch- mann Stadtkirche Vege sack	Sonntag 14.12. Gottesdienste in den Gemeinden
Montag 15.12. De Pottkieker (Korte), Pom- mernweg 47	Dienstag 16.12. Kita Ja- burgstraße, Jaburgstr. 1	Mittwoch 17.12. Marcel+ Char- lotte Rennoch, Fröbelstr. 27				
Donnerstag 18.12. Jennifer Kauther, Men- kestr. 17	Freitag 19.12. Sabine & Ralf Heidelberg, Hammersbe- ckerstr. 111	Samstag 20.12. Ulrike Bänsch, Pezelstr. 27/29				
Sonntag 21.12. Gottesdienste in den Gemeinden	Montag 22.12. Susanne Bött- cher, Wil- mannsberg 5	Dienstag 23.12. Jan Lammert, An der Au- munder Kirche 4	24.12. Heiligabend Gottesdienste in den Gemeinden			



Welcher Moment ist besser als jetzt

Gespräch mit Horst Segelken

Foto: Bänsch



„Welcher Moment ist besser als jetzt.“ Das ist das Lebensmotto von Horst Segelken. Wer weiß schon, was Morgen kommt. Mit Entscheidungsfreudigkeit und viel positivem Denken ist er seinen Lebensweg bis hierher gegangen. Vor mir sitzt ein Mann mit 74 Jahren Lebenserfahrung und einer ansteckend freundlichen und zuversichtlichen Ausstrahlung. Horst Segelken ist zur Feier seines 60. Konfirmationsjubiläums in unsere Gemeinde gekommen. Er erinnert sich sehr gern an die 60er Jahre, in denen er als Junge zu Pastor Brünger in den Konfirmandenunterricht kam. Pastor Brünger hat damals mit seinem verbindenden und einnehmenden Wesen Jungs und Mädchen begeistert. „Im Gottesdienst saßen die Konfirmanden immer in den ersten beiden Reihen, damit der Pastor sie gut im Blick hatte,“ weiß Horst Segelken zu erzählen. Obwohl er viel in der Welt unterwegs war und kein ständiger Gottesdienstbesucher ist, blieb ihm die reformierte Kirche immer ein wichtiges zu Hause. Dort wurde er konfirmiert, dort hat er geheiratet, dort wurde sein Sohn getauft.

Nach seiner Ausbildung als Rundfunk- und Fernsehtechniker war Horst Segelken lange zunächst im Technikbereich

und dann im Vertrieb einer großen Computerfirma tätig. Eine seiner Leidenschaften ist das Bootfahren, vom Pad delboot bis zum Segelschiff. „Wie ist es dazu gekommen“, frage ich ihn. „Na ich bin schließlich an der Weser groß geworden,“ antwortet er augenzwinkernd. Er gehört zum Aumunder Wassersportverein. Die meiste Zeit seines Lebens war er in Aumund und im Bremer Norden zu Hause, aber er kennt auch einiges von der weiten Welt. Seine zweite Heimat ist Griechenland.

Im Mai 2013 hat er sich zusammen mit seiner zweiten Frau Marina einen Traum erfüllt. Die beiden sind vom Grohner Jachthafen mit ihrem Segelboot auf große Reise gegangen. 10 Jahre war das Boot ihr zu Hause. Sie waren viel im Ionischen Meer unterwegs und hatten auf Samos einen festen Ankerplatz. Gern erzählt er allen, die es interessiert, spannende Reiseerlebnisse und die Sehnsucht nach dem Meer und nach Griechenland leuchtet dabei aus seinen Augen.

Inzwischen lebt Horst Segelken mit seiner Frau wieder in einem festen Haus im Bremer Norden. Das war eine ganz schöne Umstellung, aber Langeweile hat er nicht. Er verfasst Reiseberichte. Er hat Zeit mit der Familie und den Enkeln. Er gibt seine Erfahrungen mit Reiki weiter, beschäftigt sich mit Meditation und weiß, dass zu einem erfüllten Leben mit anderen auch die Selbstsorge und das „bei sich sein“ gehört. Griechenland ist weiter sein liebstes Urlaubsziel und er hat noch manches vor in den nächsten 20 Jahren. Ich freue mich, dass er so viel positive Energie weitergibt und sich in unserer Kirche zu Hause fühlt.

Ulrike Bänsch

Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren

Es ist wieder soweit. Der Advent beginnt und nimmt uns mit, um die Dunkelheit zu erleuchten, uns mit Kerzenschein und Keksduft zu begegnen und von der Hoffnung zu erzählen, dass Gott selbst in unsere Welt kommt als Kind.

Herzlich laden wir zu unseren Adventsfeiern für Seniorinnen und Senioren ein. In diesem Jahr wird es zwei Nachmittage in der **Pezelstraße 27** geben:

Dienstag, 2. Dezember

Mittwoch, 3. Dezember

jeweils von **15 - 17 Uhr**.

Wir wollen uns mit Ihnen auf den Advent einstimmen, Lieder singen und Ge-

schichten hören. Es gibt Kaffee, Tee und Kuchen. Außerdem werden uns in diesem Jahr „**De Pottkieker**“ besuchen und



Foto: Lotz

uns mit einigen plattdeutschen Weihnachtsliedern erfreuen.

Damit wir gut planen können bitten wir um **Anmeldung zum Adventsnachmittag bis zum 28. November in un-**

serem Gemeindebüro (Tel.: 664664). Wir freuen uns über Gäste aus der ganzen Gemeinde in unserem Gemeindehaus in der Pezelstraße.

*Pastorinnen Ulrike Bänsch
und Jennifer Kauther*

Ökumenische Bibelwoche 2026

Vom Feiern und Fürchten - Das Buch Ester

Die Ökumenische Bibelwoche gehört in vielen Gemeinden zum festen Bestandteil des ökumenischen Miteinanders. Christen aus verschiedenen Konfessionen lesen gemeinsam in der Bibel, tauschen Gedanken über die Texte aus und erleben Gemeinschaft im Glauben.

In diesem Jahr steht das Buch Ester im Mittelpunkt – mit seinen zeitlos aktuellen Fragen nach Identität, Glauben und Mut. Es enthält Fragen, die für uns aktuell sind:

Wie kann das, was Königin Ester in der Fremde erlebt, für uns heute von Bedeutung sein?

Wie leben Menschen in einem Umfeld, in dem sie nicht geboren worden sind?

Wie gehen wir mit unserer Identität und unserem Glauben um, wenn unsere Herkunft und unsere Überzeugungen uns in Gefahr bringen können?

Gesprächsabende: 27., 28. und 29.01. 2026, jeweils 19.30 Uhr in der Kirchengemeinde Heilige Familie Grohn.

Abschlussgottesdienst: 1.2. um 11 Uhr in der Kirchengemeinde Aumund-Vegesack (Pezelstraße).

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Aumund-Vegesack; Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Magni; Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Michael Grohn; Ev.-Meth. Christuskirche Vegesack; Kath. Kirchengemeinde Heilige Familie Grohn.

Jan Lammert



Einladung zum Frauenfrühstück

Am 5.12. geht es beim Frauenfrühstück wieder besinnlich und gemütlich zu - mit adventlichen Geschichten, Gedichten und Liedern, die Licht in die dunkle Jahreszeit bringen und von froher Erwartung erzählen.

Wie in jedem Jahr wird es beim Frühstück am Jahresanfang **am 9.1.** um die Jahreslosung gehen. Für 2026 lautet diese: "Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!" (Off. 21,5). Wo ersehen wir diese Erneuerung? Und was brauchen wir, um Altes getrost loslassen und uns auf Neu-

es einlassen zu können?

Am 6.2. werden Ramona May und Dörte Rode, Koordinatorinnen des Hospiz Bremen Nord e.V. zu Besuch kommen und uns den ambulanten Hospizverein vorstellen. In einem Vortrag geben sie uns



Fotos: Hospiz Bremen Nord

Ramona May und Dörte Rode

Einblicke in ihre tägliche Arbeit, bei der Schwerstkranke und ihre Angehörigen in ihrer letzten Lebensphase -möglichst zu Hause und in vertrauter Umgebung- unterstützt und begleitet werden. Dabei steht die Würde, die Autonomie und das Mitgefühl im Mittelpunkt ihrer Arbeit. Das Herzstück des Vereins sind die ehrenamtlichen Hospizhelfer/-innen, die den Klienten mit viel Herz und Engagement ihre Zeit schenken. Sie hören zu, spenden Trost und gestalten den letzten Weg so würdevoll und menschlich wie möglich. Nach dem Vortrag ist Gelegenheit, Fragen zu stellen und ins Gespräch zu kommen.

Jennifer Kauther

Kosten: 4€ Für alle Frühstücke bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro. Danke!

Seniorenfrühstück in der Gemeinde

„Das ist so schön, wenn ich nicht allein am Frühstückstisch sitzen muss und gleich am Morgen gute Gedanken und etwas zu lachen habe,“ sagt eine Frau Mitte 70, die regelmäßig zu unserem Seniorenfrühstück kommt.

Unsere Frühstücksangebote in der Gemeinde sind sehr beliebt. Ehrenamtliche bereiten liebevoll gedeckte Tische vor. Es

gibt einen gemeinsamen Beginn, gelegentlich ein besonderes Thema und immer viel Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns über alle Gäste. Anmeldungen sind im Gemeindebüro möglich. Unsere nächsten Termine:

Seniorenfrühstück Pezelstraße: 8.12.

Seniorenfrühstück Alt-Aumund: 3.2.

jeweils um 9.30 Uhr

Abschied von Christophorus

Schweren Herzens trennen wir uns von der Christophoruskirche. Der Abschied soll nicht sang- und klanglos vonstattengehen. Daher planen wir ab Januar jeden Monat eine Veranstaltung zum Abschiednehmen auf ganz unterschiedliche Weise, durch die die Aspekte, die unsere schöne Kirche ausmachen, gewürdigt werden.

Unser Abschiedsprogramm

9. Januar um 18 Uhr

Malaktion: Kirche - lebendige Steine

Mit Acrylfarben wollen wir Steine mit



Motiven der Christophoruskirche oder christlichen Motiven oder einfach nur Worten bemalen. Der Phantasie sind keine Grenzen ge-

setzt. Farben, Stifte und Pinsel sind vorhanden. Bitte, wenn möglich, flache Steine zum Bemalen mitbringen. Die Steine werden beim Abschiedsgottesdienst verschenkt. *Heike Schenk*

Danke für deine Zeit

Liebe Inge, jetzt ist es an der Zeit, dir von ganzem Herzen zu danken für dein großes Engagement in den vergangenen Jahren, in denen du so vielen in unserer Gemeinde deine Zeit „geschenkt“ hast: Mit Besuchen, oft stundenlangen Telefonaten und auch regem E-Mail-Verkehr hast du vielen ein Lächeln aufs Gesicht gezaubert, ermutigt und getröstet. Aber auch tatkräftig unterstützt, wenn konkrete Hilfe

27. Februar um 18 Uhr

Spieleabend: Kirche - Gemeinschaft erleben

Im Rahmen des Abschieds von Christophorus haben wir auch einen Spieleabend in Planung. Wir wollen noch nicht zu viel verraten, aber so viel schon einmal: geplant ist Bingo und ein Spiel aus der „Dalli Dalli“ Zeit. Wir freuen uns auf einen spannenden und stimmungsvollen Abend mit spelfreudigen Menschen.

Kerstin Wurthmann und Heike Schenk

Weitere Termine zum Vormerken:

27. März um 19 Uhr

Kirche - Raum für Worte und Klänge

Konzert & Lesung, dazu alte Christophorus-Filme

9. April von 19-20 Uhr

Kirche - Raum für Stille und Gebet

stiller Abschied - letztmaliges Sitzen in Stille in der Atmosphäre der Kirche

24. Mai

Kirche - Ort der Anbetung und Feier

Abschiedsgottesdienst

29. Mai

Kirche - Ort des Teilens unserer

„Reichtümer“

Flohmarkt und kleine Auktion

angesagt war. Für viele bist du mit deiner einfühlsamen Art ein Engel gewesen! Und hast noch dazu uns Pastor:innen entlastet. Wie schön, dass du dich in dieser Arbeit auch selbst beschenkt gefühlt hast.

Nun ist es Zeit, diese wunderbare Tätigkeit loszulassen. Im Gottesdienst am 4. Advent wollen wir dir Gottes Segen mit auf den Weg geben! Bleib behütet!

Deine Jenny



HIMMLISCH Ökumenisches Segensfest

für Paare

**Samstag, 14. Februar
um 18 Uhr**



Stadtkirche Vegesack

Henrich Runge 03.04.1938 - 08.06.2025

Foto: G. Rosebrock



„Die Liebe höret nimmer auf.“

1. Korinther 13,8

Mit großer Dankbarkeit und Trauer haben wir von Henrich Runge Abschied genommen.

Henrich Runge war 1988 zunächst Ersatzkirchenvorsteher, ehe er 1994 direkt in den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Alt-Aumund gewählt wurde. Dort nahm er seine Aufgaben treu und gewissenhaft wahr. Entscheidungen, die zuvor diskutiert wurden, hat er immer mitgetragen, auch wenn diese nicht unbedingt seiner Meinung entsprachen. Ich erinnere mich gerne an das gute Miteinander mit ihm. Im Bau- und Friedhofsausschuss hat er mitgewirkt. Mit Vorschlägen und ganz praktisch mit Spaten und Werkzeug in der

Hand gestaltete er Angelegenheiten des Friedhofs und der Gebäude.

Wichtig war ihm nicht nur das gute Verständnis innerhalb des Kirchenvorstands und der Mitglieder seiner Gemeinde, sondern auch die gute Beziehung zu den Nachbargemeinden in Aumund und Vegesack. Interessiert verfolgte das Werden der heutigen Kirchengemeinde Aumund-Vegesack.

Er liebte den Besuch der Gottesdienste in der Kirche Alt-Aumund. Noch immer ist mir seine brummige Stimme im Ohr, wenn er neben mir auf der Kirchenbank saß und die Lieder sang. Wie schön, ihn dann auch zu hören, wenn seine Stimme erklang beim Lesen von Texten. So wirkte er zum Genuss vieler auch in den Lesegottesdiensten und im Krippenspiel.

Ja, Henrich Runge war präsent in der Gemeinde. Seine ruhige, freundliche und besonnene Art tat Menschen in den Begegnungen mit ihm gut. Er suchte den Kontakt und konnte im Besuchsdienst auch viele ehemalige Kunden seiner Drogerie treffen. Viel Vertrauen hat er wecken können.

Wir sind dankbar für seinen Einsatz für die Gemeinde und wissen Henrich Runge geborgen in Gottes Liebe. Unser Mitgefühl gilt seiner lieben Frau und seiner Familie.

Für den Kirchenvorstand Jan Lammert



Langjähriger Bauherr Lutz Wedemeyer verstorben

„Was soll das denn?“ wären die Worte zu seinem Nachruf gewesen. Für Lutz Wedemeyer war seine eigene Person nicht wichtig, wohl aber sein Wirken als Bauherr der Kirchengemeinde Vegesack von 1993 bis 2015 sowie von 2007 bis 2018 auch als Vizepräsident der Bremischen Ev. Kirche. Er hatte eine wohlthuende christliche Demut im Umgang miteinander, aber gleichzeitig auch die Kraft, Entscheidungen durchzusetzen.

In seinem Arbeitszimmer liefen alle Fäden zusammen, ob Jaburg, Gemeinde, Kirchengemeinschaft. Diese Fäden konnten zu Leinen werden. Bei Bedarf auch kurze. Nie für Lutz persönlich, immer im Sinne der Gemeinde und immer für eine bessere Zukunft. Lutz hat den weltlichen Teil der Kirche geführt und war immer offen für Argumente und neue Ideen. In seiner sachlichen, faktischen Art wurden die Inhalte abgewogen und dann daraus Schlüsse gezogen.

Der Anfang als Bauherr war nicht einfach, ein beliebter Pastor im (Un-)Ruhestand und relativ schnell nacheinander zwei neue Pastoren, daneben immer noch der alte Bauherr Hans Ehrenberg an seiner Seite. Trotzdem ist es ihm gelungen, sich davon zu lösen und die Vegesacker Gemeinde in eine neue Ära zu führen, auch wenn der

neue Pastor mehr wollte, radikaler war und schlichtweg des Weltlichen oft überdrüssig.



Um 2016 Foto Demski

Lutz ist dabei auf dem Boden geblieben und hat sich schon früh darum gesorgt, was die Kirche der Zukunft bei sinkenden Kirchensteuereinnahmen sein könnte. Die heutige Gemeinde Aumund-Vegesack war schon seine frühe Vision und ein notwendiger Schritt, die Kräfte zu bündeln in Richtung einer modernen Kirche. Anfangs noch belächelt und für unnötig erachtet,

konnte er zusammen mit anderen Mitstreitern aus den drei Nachbargemeinden alle überzeugen und hat auch vor dem radikalen Schritt, das Gemeindehaus zu verkaufen, nicht haltgemacht. Mit dem Umbau der denkmalgeschützten Kirche in ein modernes Gotteshaus mit neuen Gemeinderäumen, ohne den alten Charme zu verlieren, hat er weit über Bremen hinaus ein Zeichen gesetzt.

Bemerkenswert auch sein Quantum an Arbeit. Bauherren wirken ehrenamtlich und leiten doch im Prinzip ein mittelständiges Wirtschaftsunternehmen mit vielen

Mitarbeitern. Was bleibt, ist die Erinnerung an einen Mann, der für seine Kirchengemeinde gelebt, gelitten und auch mal gelacht hat.



1993 Wedemeyer und Ehrenberg

Torsten Kropp

Pastor Dietrich Kleiner (1928 - 2025)

Am Freitag, den 10. Oktober 2025 ist Pastor Dietrich Kleiner im Haus Blumenkamp in St. Magnus verstorben. Er wurde 97 Jahre alt.

Vom 2. Dezember 1973 bis zum 30. September 1990 war Pastor Kleiner, allgemein bekannt als „PK“, 17 Jahre lang Seelsorger der Vereinigten Evangelisch-protestantischen Kirchengemeinde zu Vegesack. Mit Pastor Kleiner zogen auch seine Ehefrau Gertrud und die drei Kinder Christiane, Wolfgang und Thomas ins Pastorenhaus am Aumunder Heerweg 80. Hier stand die Tür für jeden offen, der Hilfe suchte. Kleiner konzentrierte sich auf den Aufbau einer offenen Jugendarbeit im Gemeindehaus an



der Kirchheide 18. Damals leitete hier der damalige Organist Lothar Gast bereits ein reichhaltiges Chorleben mit Musikschule. Diese lebendige Jugendarbeit sprach zahlreiche Jugendliche auch aus den Nachbargemeinden an, die sich in Vegesack konfirmieren lassen wollten und an den vielfältigen Freizeiten teilnahmen. Neben Berlin, Langeoog und Skandinavien waren auch Polen, Großbritannien oder Österreich Reiseziele, wo die Teilnehmer wertvolle Eindrücke und Impulse bekommen konnten. Immer spielte dabei die Kirchenmusik eine Rolle, ob die damals modernen Kirchenlieder von O.G. Blarr und P. Janssens oder die geliebten klassischen Werke von Johann Sebastian Bach. Bei den Kirchentagen war selbstverständlich immer eine Gruppe aus Vegesack vertreten, die nicht nur aus Jugendlichen bestand.

Es gab den jährlichen Pfingst-Gottesdienst im Stadtgarten und regelmäßig Gottes-

dienste in der Moorlosen Kirche für die Lesumbroker Gemeindeglieder, um nur zwei Beispiele zu nennen. Gleichzeitig fehlte Kleiner auf kaum einer größeren Veranstaltung in Vegesack, um als Gemeindepastor möglichst ein Grußwort zu sprechen. Sein besonderer Verdienst war die Gründung eines Posaunenchores, der viele Jahre bei zahlreichen öffentlichen Auftritten die Gemeinde repräsentierte.

Nicht nur hierbei war häufig der legendäre VW-Bus im Einsatz. Die notwendig gewordene Anschaffung neuer Kirchenglocken im Jahr 1981 wäre ohne die von Pastor Kleiner initiierte Spendenaktion nicht möglich gewesen. Der Donnerstags-Gesprächskreis,

der vom Pastor mit Müttern des Konfirmanden-Jahrgangs 1977 gegründet wurde, gehörte noch bis vor kurzem zum festen Bestandteil des Gemeindelebens. Durch die vielfältigen Anregungen auf Fahrten und bei der täglichen Gemeindegearbeit weckte er vor allem bei den Jugendlichen ein Bewusstsein für soziale Verantwortung im christlichen Glauben. Er war ein Menschenfreund und verzagte, wenn er nicht alle Menschen von seinen Ideen und Vorstellungen überzeugen konnte. Dietrich Kleiner war ein Gemeindepastor im klassischen Sinne, wie es ihn heute nicht mehr gibt. Die Impulse und Initiativen, die er angestoßen hat, haben langfristig so manche Lebensplanung beeinflusst.

Geboren wurde Dietrich Kleiner am 7. September 1928 in Berlin-Zehlendorf als jüngster von drei Brüdern. Sein Vater war der Organist Fritz Kleiner (1902-1930). Allen drei Brüdern wurde ein Stu-



dium ermöglicht und alle wurden schließlich Pastoren. Die Schulzeit Dietrichs fiel in die NS-Zeit. Als 15-jähriger wurde er 1944 eingezogen und als Luftwaffenhelfer eingesetzt. Am 3. Mai 1945 geriet er für ein halbes Jahr in britische Gefangenschaft, doch mit 18 Jahren durfte er sein Abitur nachholen. 1948 entschied er sich für ein Theologiestudium an der Humboldt-Universität in Berlin (Ost) und in Marburg/Lahn. Auf die Vikariatszeit folgte 1955 die Ordination durch Bischof Otto Dibelius. An der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche übernahm er zunächst die dritte Pfarrstelle, bis er im Alter von 29 Jahren Pfarrer an der St. Johannis-Gemeinde in Lichterfelde wurde. 1960 heirateten Dietrich Klei-

ner und Gertrud Münzner. 1968 wurde ihm der Aufbau der heutigen Johann-Sebastian-Bach-Kirchengemeinde (Lichterfelde Süd) übertragen. Fünf Jahre später lockte ihn schließlich eine Stellenanzeige nach Vegesack.

Pastor Dietrich Kleiner hat seine letzte Ruhestätte neben der seiner Tochter, der Pastorin Christiane Kleiner (1961-2010), auf dem Waldfriedhof in Blumen-thal gefunden.

Thomas Begerow

Tiefere Einblicke in das Gemeindeleben in der Zeit von „PK“ finden sich hier: Thomas Begerow, Volker Keller, Ingbert Lindemann (Hrsg.): 200 Jahre Evangelische Kirchengemeinde Vegesack 1817–2017, Bremen 2017.

Erinnerungen an Heidi Wagemann

Von 1982 bis 2018 - sage und schreibe 36 Jahre - gehörte Heidi Wagemann als berufenes Mitglied zum Kirchenvorstand der Christophorusgemeinde und viele Jahre auch als Delegierte im Kirchentag. In unzähligen Sitzungen hat sie über die Belange der Gemeinde mitberaten und entschieden, hat etliche Pastores kommen und gehen sehen, war Lektorin im Gottesdienst und engagiert bei Gemeindefesten — oft Seite an Seite mit ihrem Mann Lothar. Auch ihre Kinder Imke und Tim sind in der Gemeinde aufgewachsen. Highlights waren die Freizeiten in Borchel und auch die Teilnahme an den Deutschen Evangelischen Kirchentagen, meist mit Brigitte Polewka und Ingbert Lindemann, mit denen sie - das wurde über Jahre später noch augenzwinkernd erzählt - beim Kirchentag 1979 in Nürn-



berg in der Mittagspause auf dem neuen Teppichboden einer leeren Messehalle ein Mittagsschläfchen hielt.

Auch als die Wagemanns von der Hammersbecker Straße nach Meyenburg zogen, blieb Heidi verlässlich dabei. Ich denke gerne noch an die Vorstandsklausur in Wittenberg, wo neben Zukunftsfragen der Gemeinde auch das Erkunden der Lutherstadt auf dem Programm stand.

Tapfer hat Heidi in den letzten Jahren dem Krebs die Stirn geboten - dabei unsagbar liebevoll begleitet von ihrem Mann und ihren Kindern. Nun ist sie am 25. August gestorben. Wir werden die Erinnerung an sie wachhalten und vertrauen fest darauf, dass sie nun bei unserem Gott geborgen ist. Unser Mitgefühl gilt Heidis Familie, vor allem ihrem Mann Lothar.

Jennifer Kauther

Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung

Eine-Welt-Stand Kirchheide 10, Kontakt: Susanne Böttcher (658 83 11), freitags 15-17 Uhr, sonnabends 10-12 Uhr sowie vor und nach dem Gottesdienst.

Pflanzgruppe "Nova Terra" Kirchheide 10, Ltg. Margret Sieber (663097) Treffen nach Vereinbarung.

Themengärten An der Aumunder Kirche 5, Ltg. Jan Lammert (460 20 111), Treffen nach Vereinbarung

Glaube und Spiritualität

Handauflegen Übungsgruppe Menkestr.15, Ltg. Pn. Kauther, Sonntag, 7.12.; 25.1. und 15.2.

Eutonie, Cranio & Stille Menkestr.15 mit Ute Schmidt-Theilmann & Petra Wenke, Anmeldung bei Ute Schmidt-Theilmann (0174 - 91 73 541), 9.12.; 20.1. und 17.2.

Pilgerwanderweg - Zeit für Stille + Gespräche mit Pn. Kauther, G. Greive und B. Richter, Winterpause.

Gott und die Welt am Vormittag Pezelstr.27, Ltg. Pn. Bänsch, Termine mittwochs um 9.30 Uhr am 3.12., 7.1., 4.2.

Gottesdienstwerkstatt Pezelstr.27, nach Absprache mit Pn. Bänsch.

Philosophischer Gesprächskreis Pezelstr.27, Anfragen Pn. Bänsch (2436047), monatlich donnerstags um 19.30 Uhr.

Bibel im Gespräch An der Aumunder Kirche 4, Ltg. P. Lammert, donnerstags 14 tg. um 17 Uhr.

Gottesdienstwerkstatt An der Aumunder Kirche 4, Ltg. P. Lammert, nach Absprache.

Meditation und Yoga Kirchheide 10, Ltg. H. Heiß, jeweils 18.30 Uhr am 3.12. Heiß, Winterpause, 21. 1. Heiß, 4.2. Schweppe, 18.2. Heiß

Hauskreis Ltg. P. Keller (66 21 26), Termine nach Vereinbarung.

Kinder, Jugendliche und Familien

Eltern-Kind-Gruppe (0-3-Jährige), Gemeindehaus Alt-Aumund, Ltg: Sabine Werner, (0163 765357), dienstags+ donnerstags von 9.00 – 11.00 Uhr.

Babytreff (unter 1 Jahr), Pezelstraße 27, Ltg. Natalie Lorke (0160 2681669)

Jubeltrubel (altersgemischt, generationsübergreifend) Pezelstraße 27, Ltg. Natalie Lorke (0160 2681669), von 9.30 - 10.30 Uhr. Bald am Nachmittag!

Die Gruppen von Josy Bell entfallen. Falls eine Nachfolgerin sie wieder aufnimmt, erfahren Sie das auf unserer Homepage.

Kreatives

Nähkurs Menkestr. 15, Ltg. K. Wurthmann (69 68 0777), jeden Dienstag (außer i.d.Ferien) 18.30 -20.30 Uhr .

Bastelgruppe Menkestr.15, Ltg. Ullrike Pohl - 2418822, an jedem 3. Freitag im Monat ab 10 Uhr.

Malgruppe Menkestr.15, Ltg. Erika Leo, am 4. Montag im Monat um 19 Uhr.

Photogruppe AugenBlick Menkestr.15, Ltg. und Anmeldung Wolfgang Pohl (2418822), am 1. Montag im Monat von 18-21 Uhr.

Handarbeitskreis Pezelstr.27, jeden letzten Donnerstag um 15 Uhr.



Basararbeitskreis An der Aumunder Kirche 4, Ltg. Frau Kaiser, mittwochs um 15 Uhr am 3.12., 17.12., 14.1., 28.1., 11.2., 25.2.

Origami-Gruppe An der Aumunder Kirche 4, Ltg. Frau Hanna Schiller (632511), donnerstags um 10 Uhr am 11.12., 8.1., 22.1., 5.2., 19.2.

Fotofreunde Vegesack An der Aumunder Kirche 4, Ltg. Herr Onken (622118), jeden 2. + 4. Dienstag um 19.30 - 22 Uhr.

Fotogruppe Blitzlicht Kirchheide 10, Ansprechperson Torsten Kropp (0152 09827225), am 1. Dienstag um 19 Uhr.

Malgruppe An der Aumunder Kirche 4, Ltg.: Bärbel Sieler (653375), freitags um 9.30 Uhr.

Musik

Kantorei Kirchheide 10, Ltg. Rainer Köhler, mittwochs um 19.30 Uhr.

Popchor CarminaNova Kirchheide 10, Ltg. Rainer Köhler, dienstags 20 Uhr.

„Little Voices“ - Kinderchor ab 6 Jahre Kirchheide 10, Ltg. Rainer Köhler, mittwochs 16.30 Uhr.

Band „Halbelf“ Kirchheide 10, Ltg. Gerd Schulz, Proben am letzten Freitag im Monat um 18 Uhr.

Orgelunterricht Kirche Alt-Aumund, Ltg: Rainer Köhler, nach Vereinbarung.

Posaunenchor An der Aumunder Kirche 4, Ltg. Rainer Köhler, montags 19.30 Uhr.

Chorgemeinschaft Aumund-Vegesack An der Aumunder Kirche 4, Ltg. Wilhelm A. Torkel, freitags 15.00 Uhr.

Chor Pop Voices Menkestr. 15, Ltg. Stephan Kniese, dienstags 19.45 Uhr.

Lesummünder Gospelchor Pezelstr. 27, Ltg. Marlies Nicolmann, donnerstags um 19.30 Uhr.

Schlemmen und Klönen

Frauenfrühstück Menkestraße 15, Ltg. Pn. Kauther & Team, Freitag 9 Uhr, (Kosten €4,-, bitte anmelden 664 664), Termine 5.12.; 9.1. und 6.2.

Seniorenfrühstück Pezelstraße 27 Ltg. Pn. Bänsch & Team, monatl. montags 9.30 Uhr, Anmeldungen im Gemeindebüro, Termine 8.12., 12.1., 9.2.

Orte der Wärme Pezelstr. 27, Ltg. Team, jeden letzten Freitag im Monat um 12.30 Uhr.

Gemeinsames Frühstück An der Aumunder Kirche 4, Ltg. Sabine Werner Tel. 0163 7653571, Dienstag 3.2. um 9.30 Uhr (Anmeldung bis 28.1.)

Seelsorger und Selbsthilfegruppen

Trauergruppe Pezelstr. 27, Ltg. Pn. Bänsch, monatlich montags 18.30 Uhr nach Absprache.

Anonyme Alkoholiker Pezelstr. 27, mittwochs 19-20.30 Uhr.

Anonyme Alkoholiker An der Aumunder Kirche 4, montags 19.30 Uhr.

Senioren

Seniorenclub Menkestr.15, donnerstags 14.30 Uhr.

Seniorensport „Bleib fit... mach mit“ Menkestr.15, Ltg. Vanessa Adams, freitags 10 Uhr, i.d.R. am 2. und 4. Freitag im Monat.

Gymnastik für Seniorinnen Kirchheide 10, Ltg. Bärbel Vollrath, Termine mittwochs 10-11 Uhr.

Spiel und Spaß

Spielegruppe Menkestr.15, Ltg. C. Hoffmann, dienstags 14-16 Uhr.

Spielegruppe An der Aumunder Kirche 4, Ltg. Frau Kobbe (84747527), dienstags um 19.30 Uhr.

Sport und Bewegung

Firmament - Tanzkursus für Frauen, Menkestr. 15, Ltg. Heide-Marie Voigt (873597), mittwochs 10 bis 11.30 Uhr.

Tanzgruppe Kirchheide 10, Kontakt Renate Battefeld, nach Vereinbarung.

Treffen und Schnacken

Gesprächskreis An der Aumunder Kirche 4, Ltg. P. Lammert, montags um 15 Uhr am 1.12., 15.12., 12.1., 26.1., 9.2., 23.2.

Gesprächskreis Kirchheide 10, Ltg. Cäcilie Fritz, jeweils am letzten Donnerstag im Monat um 10 Uhr

Projektgruppe Offener Frauentreff Pezelstr. 27, mittwochs um 19.30 Uhr nach Absprache.

Frauenkreis An der Aumunder Kirche 4, Ltg. P. Lammert, mittwochs um 15 Uhr am 10.12., 7.1., 21.1., 4.2., 18.2.

Männergruppe Menkestr.15, Ltg. Uwe Pelchen, dienstags um 17 Uhr am 9.12., 6.1., 20.1., 3.2. und 17.2.

Arbeitskreis pensionierte Theologen Kirchheide 10, Kontakt: P. i.R. Herr

Weiterbildung

Englisch-Kurs An der Aumunder Kirche 4, Ltg. Roswitha Schnepel (667473), dienstags 18-19.30 Uhr.

Bewegung und Entspannung auf Wangerooe

Die Insel Wangerooe und insbesondere das Haus Ansgar der katholischen Gemeinde bieten vielerlei Möglichkeiten der Entspannung und Bewegung.

Genau aus diesem Grund wollen wir auch im nächsten Jahr vom 13. bis 16. März mit einer kleinen Gruppe die Insel, das Meer, die frische Luft und Bewegung und Entspannung in dieser schönen Umgebung genießen. Wir wollen dort durch Bewegung und Entspannung den Körper und den Geist zur Ruhe bringen. Angeleitet werden wir von unserer erfahrenen Anleiterin Christiane Masur. Schon die Atmosphäre im Haus sorgt für einen ent-

spannten Aufenthalt. Es besteht die Möglichkeit, ein Einzel- oder ein Doppelzimmer zu belegen. Preise: 351 €/Einzelzimmer, 330,00 €/Doppelzimmer. Hinzu kommen die Kosten für Fähre und Kurtaxe in Höhe von ca. 55 Euro und eine Kursgebühr von 70,00 Euro pro Person. Die Anreise erfolgt in Fahrgemeinschaften und selbstverantwortlich.

Für weitere Informationen steht Ihnen/Euch Heike Schenk unter der Telefonnummer 0157 33225951 zur Verfügung. Infos über das Haus Ansgar finden Sie unter <https://www.st-willehad.de>.



Foto: Schenk



*Wir tragen gerne
Verantwortung.*

UND DAS SCHON
SEIT GENERATIONEN.

STÜHMER
BEERDIGUNGSIONSTITUT

Meisterbetrieb

Tel.: 0421 660 760
www.stuehmer-bremen.de

Wilmannsberg 2 · 28757 Bremen
Rönnebecker Str. 50 · 28777 Bremen

Adventskonzert mit Siri Svegler und Band



Foto: ARTgenossen

Siri Svegler geht mit einem adventlichen Weihnachtsprogramm auf Tour und mixt schwedische Traditionals mit amerikanischen Klassikern.

Ihre Stimme: in einem Moment verträumt und romantisch, im nächsten kraftvoll und entschlossen und immer kristallklar. Ihre Songs: eine Mischung aus Folk, Pop, Jazz, Country, voller Magie und ein wenig geheimnisvoll und immer authentisch.

Siri erinnert manche an Ingrid Michaelson, Anna Ternheim oder Norah Jones, andere an Lily Allen und neuerdings fällt immer öfter der Name Lana Del Rey.

Die Göteborgerin mit deutschem Wohnsitz studierte an der renommierten Arts Educational School in London, ließ sich ausbilden in Musik, Gesang, Tanz und

Schauspiel. Nachts trat sie in Jazzclubs auf und ergatterte eine kleine Rolle als Polydora im Hollywood-Epos „Troja“.

Jetzt kommt sie zu einem Konzert in die Kirche Vegesack und will die Besucherinnen und Besucher in den Advent hineinnehmen.

Die Band:

Siri Svegler – Gesang/Gitarre (Berlin)

Regina Mudrich – Violine (Bremen)

Martin Zemke – Bass (Bremen)

Thomas Walter – Gitarre (Berlin)

Sonntag, 7. Dezember 17 Uhr
Stadtkirche Vegesack

Eintrittskarten an allen bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse.

Jan Lammert



Silvesterkonzert

Foto: ARTgenossen



Die schwedische Sängerin Sofia Talvik ist mit ihrer jährlichen Dezember-Winter-Konzert-Tour zurück. Die Konzerte bestehen aus einer Vielzahl ihrer eigenen Weihnachtslieder, einigen Liedern ihres gewöhnlichen Repertoires und ausgewählten winterlichen Coversongs. Kein "Jingle Bells", so viel verrät sie uns bereits.

Seit über 10 Jahren hat es sich Sofia zur Tradition gemacht, eine jährliche originale Weihnachts-Single als Geschenk für ihre Fans zu veröffentlichen. Ihre

Mission ist es, eine andere Seite von Weihnachten zu zeigen als wir normalerweise sehen. Ihre Lieder porträtieren die weniger Glücklichen und Unglücklichen, eine melancholische Seite der Feiertage. Ihre zarten Songs kreieren eine intime Atmosphäre und zeigen Sofias engelsgleiche Stimme, die nur durch eine geschmackvolle Mischung aus Harmonien und Delays erweitert wird, begleitet von ihrer Akustikgitarre und dem Rhythmus, den sie mit ihren eigenen Füßen, Glocken und einer Stompbox darbietet. Eine schöne und ruhige Pause von der Hektik, dem Treiben und dem weihnachtlichen Einkaufswahnsinn. - Das ist es, was Sofia Ihnen

in ihren Winter-Konzerten bietet.

Begleitet wird Sofia Talvik wieder von Regina Mudrich (Violine) und Martin Zemke (Bass).

31. Dezember 19 Uhr

(geplantes Ende 21.00)

Kirche Alt-Aumund

Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse.

Jan Lammert

Altes Grabkreuz repariert

So als neuer Hausmeister, der das zu pflegende Reich durchstöbert, stößt man auf so einiges. Wie z.B. ein mannshohes, abgebrochenes gusseisernes Kreuz im Turm. Den entsprechenden Sockel findet man etwas überwuchert an der Nordseite der Stadtkirche. Es ist das alte Grabkreuz von Pastor Hasenkamp. Da solche Kreuze unter Denkmalschutz stehen, war es die erste Aufgabe eines Hausmeisters, dort anzufragen, wie man einer Reparatur gegenüber stünde. Das Echo war positiv. Also ließ die Herrengruppe Christophorus einen Arbeitstitel in der Buchführung der BEK anlegen, auf dessen Konto sie Über-



schüsse aus Veranstaltungen (wie Apfelmus, etc.) einzahlte. Startkapital war nun vorhanden. Der Stadtgarten e.V. hat in seiner Satzung einen Paragraphen, der auch der Verschönerung des Umfeldes dient. Damit wurde ein zweiter Spender gefunden. Der Beirat Vegesack ließ sich auch gewinnen und der Denkmalschutz übernahm den Rest. So kann nun Vermerkt werden: Seit dem 3.9.2025 ist das Kreuz wieder komplett. Zu loben ist die Metallbaufirma Heckmann, welche als einzige in der Lage war, Gusseisen zu schweißen.

Uwe Pelchen

Pastor Hasenkamp

Uwe Pelchen, der neue Hausmeister unserer Verbundgemeinde, hat im Kirchenturm aufgeräumt und anhand der 2017 erschienen Gemeindengeschichte herausgefunden, dass ein altes Kreuz zum Grabmal von Pastor Christoph Hermann Gottfried Hasenkamp gehört, dem ersten Prediger der Vereinigten Evangelisch-protestantischen Kirchengemeinde Vegesack. Das Grabkreuz mit aufgesetzten Buchstaben **C.H.G. HASENKAMP** (von denen S und E fehlen) war 1987 vermutlich von spielenden Kindern abgebrochen worden. Eine Reparatur erwies sich damals als schwierig, weil man Gusseisen nicht so einfach schweißen kann. Daher blieb der Grabsteinsockel jahrelang ohne Kreuz. Auf diesem steht

vorne: **„Erster evangelischer Prediger der Gemeinde Vegesack. geb. am 9. März 1774, gest. am 12. August 1834 nach einer 13jährigen Amtsführung hieselbst.“** Dank Uwe Pelchen, der den historischen Wert des über 190 Jahre alten Grabdenkmals erkannt hat, ist es jetzt wieder komplett. Dafür gebührt allen Beteiligten ein ganz großes und herzliches Dankeschön! Pastor Hasenkamp war aus Duisburg gebürtig und zuvor im Tecklenburger Land tätig und wurde 1821 in der damals noch ganz neuen Kirche als Seelsorger eingeführt. Gemeinsam mit dem damaligen Kirchenvorstand, allen voran dem Amtmann Dr. jur. August Christian Wilmanns, hat er die noch junge Vegesa-

Foto: Bönsch



cker Kirchengemeinde aufgebaut. Es entstand ein Pastorenhaus und eine Schule. Außerdem erfolgte während seiner Amtszeit die Erweiterung der Kirche zu der Größe, wie wir sie heute kennen. Als er am 12. August 1834 verstarb, hinterließ er seinem Nachfolger eine intakte Gemeinde. Der Kirchenvorstand brachte die Predigten als Gedenkschrift auf Hasenkamp heraus, deren Einnahmen zum Besten eines in Vegesack zu erbauenden Armenhauses dienten. Dieses Armenhaus wurde auf dem heuti-



Gemälde Pastor Hasenkamp in der Vegesacker Kirche von Bernhard Diedrich Funke 1836

gen Sedanplatz errichtet. Das Porträt von Pastor Hasenkamp hängt in der Kirche und sein Grabmal erinnert wieder würdig an den ersten Vegesacker Pastoren.

Hoffen wir, dass die Grabmäler auch weiterhin gepflegt werden, ganz in dem Sinne des Denksteines auf dem Park neben der Kirche, der ehemals ein Friedhof war: **„Ihr wandelt über Gräbern im Sonnenlicht - Ehrt diese Statte, schändet sie nicht.“**

Thomas Begerow

Auf halber Höhe

Am 19.9.25 fand im Stadtgarten zum wiederholten Male die Veranstaltung "Auf halber Höhe" statt. Diesmal unter dem Thema "Gerechtigkeit". Das Wetter war wie extra gemacht für diese Veranstaltung und entsprechend hoch die Beteiligung. Die aufspielende Band "Downstars" war mehr als überraschend gut. Die Mischung verschiedener Musikrichtungen gelang sehr gut. Dem Sänger, dessen Stimme an Jonny Cash erinnerte, und der Band, die ihr erstes Open-Air-Konzert gaben, können wir nur das höchste Lob aussprechen. Die andächtigen Worte übernahm die Gruppe selbst, da zu dem Zeitpunkt alle Pastoren verhindert waren. Unser Foto zeigt den Beginn der Veranstaltung um 19 Uhr, im Laufe der einsetzenden Dämmerung reichte der Platz auf dem Plateau nicht mehr aus und es gab nur noch Stehplätze auf der Treppe. In Baumwipfelhöhe bei lauschigem Wind,

warmen Temperaturen und langsam versinkender Sonne war die Stimmung mit Wein oder Bier und Musik sehr gut. Den Auf- und Abbau sowie Organisation, Einkauf und Abrechnung hatte die Gruppe wieder mal in eigener Regie ohne Hilfen von außen erledigen können. Für die Gruppe eine Stärkung der Gemeinschaft und für die Gemeinde ein kleiner Punkt in positiver Darstellung.

Uwe Pelchen



Foto: Pelchen

Konfirmationsjubiläum

Der 26. Oktober stand ganz im Zeichen des Konfirmationsjubiläums. Rund 60 Goldene und 22 Diamantene, ja sogar zwei Eiserne Konfirmandinnen und Konfirmanden sind unserer Einladung gefolgt und haben sich in einem lebendigen, feierlichen und stärkendem Gottesdienst in der Kirche Alt-Aumund bzw. in der Christophoruskirche noch einmal Gottes Segen ganz persönlich zusprechen lassen. Da gab es mit vielen ein fröhliches Wiedersehen! Nach lockerem Sektempfang in der Kirche, leckerem Mittagessen im Restaurant und einer Kaffeetafel im Oberdeck der Vegesacker Stadtkirche bzw. im Gemeindehaus der Pezelstraße klang das Jubiläum am Nachmittag aus. Dabei wurden viele Erinnerungen an die Konfirmandenzeit mit den so unterschiedlichen Pastoren

(Otten, Pleus und Morgenbesser in Alt-Aumund, Nelle und Kleiner in Vegesack, Brünger in der Pezelstraße und Dr. Beyrer, Dr. Mai und Peters in Christophorus) ausgetauscht: von den Konfirmationsprüchen übers Auswendiglernen, allerhand Streiche, die ausgeheckt wurden, bis hin zu tollen Freizeiten, die vor 50 Jahren mit Joachim Peters dem Konfirmandenunterricht erstmals einen modernen Anstrich gaben. Da war es eine schöne Überraschung, dass Pastor Peters diesen besonderen Tag mit seinem ersten Konfirmandenjahrgang mitgefeiert hat. Die fröhliche Stimmung, manche innigen Momente und berührenden Gespräche werden noch lange nachhallen bei uns Pastores - und hoffentlich auch bei unseren Jubilaren.

Jennifer Kauther, Ulrike Bänsch & Jan Lammert

Nacht der Kirchen



Foto: Bänsch

In der Pezelstraße gab es ein buntes Programm rund um das Thema Engel. Josy Bell hat mit ihrer Mädchengruppe ein kleines Engel-Anspiel aufgeführt und

in einem Stationenlauf konnten alle Besucher*innen Spuren von Engeln finden und sich bei Marshmallows am Lagerfeuer wärmen.



Kummerkästen

Seit November hängen sie im Eingangsbereich von dreien unserer Standorte: blaue Briefkästen mit der Aufschrift „Kummerkasten“. Entstanden ist die Idee in der AG „Schutzkonzept“, die gerade ein Konzept dafür entwickelt, damit Menschen sich in unserer Gemeinde sowohl in den Räumlichkeiten und auf dem Kirchengelände als auch im Miteinander sicher und in ihren Grenzen respektiert fühlen.

Nun kann sich eine/r fragen: „Was hat denn bitteschön ein *Briefkasten* mit Schutz gegen sexualisierte Gewalt zu tun?“

Zwei Aspekte waren uns wichtig: Zum einen braucht es - neben der zentralen Beschwerdestelle, die die Bremische Evangelische Kirche eingerichtet hat - auch niedrigschwellige Beschwerdewege: An wen wende ich mich, wenn ich mich selbst bedrängt fühle und in einer Gruppe oder Veranstaltung übergriffiges Verhalten erlebe? Oder das bei anderen beobachte? Oder mich einfach unwohl fühle, weil alle in dem Kreis sich zur Begrüßung umarmen, ich das aber eigentlich gar nicht mag. Nur: Das anzusprechen fällt mir noch schwerer, weil ich nicht als „empfindlich“ abgestempelt werden will!

Nicht immer möchte man sich mit so etwas gleich an eine/n der Pastor:innen oder einen anderen Mitarbeiter wenden. Da könnte dann der Kummerkasten die richtige Adresse sein: Alles, was da

landet, wird streng vertraulich behandelt. Und es kann auch ganz anonym eingeworfen werden.

So erhalten wir als Verantwortliche davon Kenntnis und können entsprechend handeln und die Situationen hoffentlich verbessern.

Zum anderen soll der Kummerkasten aber auch jeglichem Kummer dienen: Die Predigt war wieder zu lang oder viel zu abgehoben? Die Orgel zu laut? Sie mussten zu lange auf einen Rückruf warten? Oder, oder, oder...

Wir wollen damit nicht zum „Nörgeln“ einladen, aber dazu, die eigenen Bedürfnisse ernst zu nehmen. Und das ist wichtig! Denn viele

von uns haben nie gelernt, Kritik zu äußern. Auch mal zu sagen, wenn ihnen etwas *nicht* passt. Die eigenen Grenzen überhaupt wahrzunehmen.

Mit dem Kummerkasten wollen wir das fördern - in der Hoffnung, dass, wenn Menschen sich ernst genommen wissen, sie sich auch in anderen Bereichen leichter trauen, ihre Bedürfnisse zu äußern. Und - wenn es darauf ankommt - auch mal den Mund aufzumachen.

Also: Nutzen Sie gerne den Kummerkasten, wann immer Ihnen in unserer Gemeinde etwas das Herz schwer macht, das anzusprechen Ihnen aber schwerfällt! Wir freuen uns über Post!

Jennifer Kauther



Unsere Gottesdienste		
Sonntag, 30. November (1. Advent)		
14.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst und Adventsmarkt	Alt-Aumund
Sonntag, 7. Dezember (2. Advent)		
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Bänsch	Menkestraße
10.30 Uhr	Gottesdienst Pastor Lammert	Vegesack
Sonntag, 14. Dezember (3. Advent)		
10.00 Uhr	Gottesdienst Gedenktag verstorbene Kinder Pastorin Bänsch	Pezelstraße
11.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Kauther (mit Kindergottesdienst)	Alt-Aumund
Sonntag, 21. Dezember (4. Advent)		
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Kauther	Menkestraße
11.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Lammert	Vegesack
Mittwoch, 24. Dezember Heiligabend		
14.30 Uhr	Familiengottesdienst mit kleinen Kindern Pastorin Kauther	Menkestraße
15.00 Uhr	Krippenspiel Pastor Lammert	Alt-Aumund
15.30 Uhr	Krippenspiel Pastorin Bänsch	Pezelstraße
17.00 Uhr	Christvesper Pastorin Kauther	Menkestraße
17.00 Uhr	Christvesper Pastorin i.R. Schmidt-Theilmann	Vegesack
17.00 Uhr	Christvesper Pastor Lammert	Alt-Aumund
17.00 Uhr	Christvesper Pastorin Bänsch	Pezelstraße
23.00 Uhr	Christnacht Pastorin Kauther	Vegesack
Donnerstag, 25. Dezember 1. Weihnachtstag		
11.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Lammert	Alt-Aumund
Freitag, 26. Dezember, 2. Weihnachtstag		
10.30 Uhr	Gottesdienst Pastorin Bänsch	Vegesack
Sonntag, 28. Dezember		
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Bänsch	Pezelstraße
Mittwoch, 31. Dezember Silvester		
17.00 Uhr	Pop-Gottesdienst Pastorin Kauther	Vegesack
Donnerstag, 1. Januar Neujahr		
18.00 Uhr	Taizé-Andacht zum Neuen Jahr Pastorin Kauther	Menkestraße
Sonntag, 4. Januar		
10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pastorin Bänsch und Sternsinger	Pezelstraße
11.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Lammert und Sternsinger	Alt-Aumund
Sonntag, 11. Januar		
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Kauther	Menkestraße
10.30 Uhr	Gottesdienst Pastor Lammert	Vegesack
Sonntag, 18. Januar		
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Bänsch	Pezelstraße
10.30 Uhr	Pop-Gottesdienst Pastorin Kauther	Vegesack



Gottesdienste und Andachten

Sonntag, 25. Januar

11.00 Uhr	Gottesdienst zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus Pastor Lammert	Alt-Aumund
-----------	---	------------

Sonntag, 1. Februar

11.00 Uhr	Ökumen. Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche	Pezelstraße
-----------	---	-------------

Sonntag, 8. Februar

10.30 Uhr	Gottesdienst Pastorin Bänsch	Vegesack
-----------	------------------------------	----------

Sonntag, 15. Februar

10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pastorin Kauther	Menkestraße
10.30 Uhr	Pop-Gottesdienst Pastorin Bänsch	Vegesack

Sonntag, 22. Februar

10.00 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Heike Schenk	Pezelstraße
18.00 Uhr	Abendgottesdienst Pastor Lammert	Alt-Aumund

Die Vegesacker Pop-Gottesdienste

Im besten Sinne des Wortes populäre Gottesdienste. Fröhlich und locker den Glauben feiern in der Stadtkirche Vegesack. Mit eigenen Gruppen, wie den Bands „Halbelf“ und „cookies at six“ oder musikalischen Gästen. Abwechslungsreich sind auch die Gespräche mit unseren Gästen am Bistrotisch.

**31. Dezember um 17 Uhr mit Corinna May und Band Halbelf,
18. Januar und 15. Februar jeweils um 10.30 Uhr**

Herzensgebete (in der Menkestraße)

Donnerstags von 19-20 Uhr am 11.12.; 8.1.; 22.1.; 12.2.; 26.2.



©nirutdps



Taizé-Gebet (in der Menkestraße)

Die schlichten Lieder aus Taizé in unterschiedlichen Sprachen singen, gemeinsam beten, Momente von Stille, Kerzenlicht - seit August gibt es wieder das Angebot eines Taizé-Gebets. An je einem Donnerstag im Monat laden Pastorin Jennifer Kauther und Team ein. Herzlich willkommen!

Donnerstags 18-18.45 Uhr am 4.12.; 1.1.; und 5.2.

Ökumenisches Friedensgebet

Jeden 1. Freitag im Monat, 17.30 – 18 Uhr, Kirche Alt-Aumund. Einfach kommen, im persönlichen Gebet die Nöte der Welt vor Gott bringen. Musik und Stille, Gebet und Andacht bieten einen wohltuenden Rahmen. Die nächsten Termine: 5.12., 6.2.



**Andachten im Haus Kursana Löhstraße 44
in der Cafeteria im Erdgeschoss:**

Heiligabend, 24. Dezember um 10 Uhr Diakon Gilbert
Donnerstag, 8. Januar um 15.30 Uhr Pastorin Kauther
Donnerstag, 5. Februar um 15.30 Uhr Pastor Lammert

Andachten DOREAFAMILIE Aumunder Feldstr. 2

Heiligabend, 24. Dezember um 10 Uhr Heike Radik
Donnerstag, 22. Januar um 15.30 Uhr Pastorin Kauther
Donnerstag, 12. Februar um 15.30 Uhr Pastor Lammert

Andachten im newcare parc Aumund

Am Aumunder Bahnhof 3

Heiligabend, 24. Dezember um 10 Uhr Hanni Reinhold
Donnerstag, 29. Januar um 15.30 Uhr Pastorin Kauther
Donnerstag, 19. Februar um 15.30 Uhr Pastor Lammert

Weltgedenktag für verstorbene Kinder

Gottesdienst am 14. Dezember um 10 Uhr in der Pezelstraße

Herzlich laden wir zum Gottesdienst für verstorbene Kinder am 3. Advent um 10 Uhr. Wir wollen Trauer und Hoffnung teilen, Lichter leuchten lassen für Kinder, die früh verstorben sind. Und verwaisten Eltern und Geschwistern und allen, die dabei sein mögen, eine Herberge in unserer kleinen Zeltkirche bieten.

Im vergangenen Jahr hat der Gottesdienst zum ersten Mal in der Pezelstraße stattgefunden, die besondere Atmosphäre dort hat viele berührt. In



diesem Jahr laden wir wieder dorthin ein. Es gibt ein Vorbereitungsteam mit Karin Grabenhorst und Ulrike Bänsch. Musiker Hauke Scholten wird mit seinem Chor „Die Lerchen“ für die musikalische Gestaltung mit Liedern aus dem Musical „Siris Reise“ sorgen. Im Anschluss gibt es Zeit zum gemeinsamen Austausch bei Kaffee, Tee und Kuchen. Wir heißen alle herzlich willkommen.

Ulrike Bänsch

Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

Wir gedenken der Opfer des Nationalsozialismus. Wir erinnern uns, wie unter der Nazi-Herrschaft Menschen verschwanden, weil diese nach damaliger politischer Überzeugung nicht zum Stadtbild passten. Das Erinnern ruft uns zur Wachsamkeit für heute auf, dass Andersdenkende und Glaubende, Menschen anderer Herkunft und mit anderen Lebensentwürfen zu unserer demokratisch verfassten Gesellschaft gehören.

In den Veranstaltungen wird daran erinnert, wohin es führen kann, wenn der Demokratie und Toleranz eine Absage erteilt wird.

Gedenkgottesdienst am Sonntag, 25. Januar 2026 um 10 Uhr Kirche Alt-Aumund.

Gedenken auf dem Jakob-Wolff-Platz:

11 Uhr Kranzniederlegung durch den Beirat Vegesack. Beiträge vom Beirat Vegesack und der Friedensschule Bremen-Nord e.V.

Jan Lammert



Exerzitien

Ein geistlicher Übungsweg im Advent

Gott wird Mensch. Im Kind in der Krippe, aber auch in uns. Das feiern wir an Weihnachten. Ohne Maria ist diese besondere Geschichte nicht erzählbar. Es brauchte ihr JA dazu.

In dem vierwöchigen Kurs werden wir mithilfe geistlicher Übungen, mit Gebeten und persönlichem Austausch gemeinsam dieser Spur nachgehen, denn darum geht es im Advent: Unterwegs zu sein wie Maria – mich für Gott empfänglich machen, warten und achtsam schauen, was in mir heranreift und sich zeigen will.

Ablauf der 4 Wochen:

ein wöchentliches Gruppentreffen; eine tägl. Übungszeit zu Hause, ca. 30 Min.; ein tägl. abendlicher Rückblick zu Hause, ca. 10 Min.; ein wöchentliches Einzelgespräch, ca. 20 Min.

Dozentinnen:

Daniela Wruck und Heidi Albrecht

Termine: 27.11.; 4.12.; 11.12. u. 18.12.25; jeweils 19 - 21 Uhr

Kosten: 50€, ermäßigt 30€

Ort: „Oberdeck“ der Stadtkirche Vegesack

Anmeldung beim Ev. Bildungswerk unter bildungswerk@kirche-bremen.de oder Tel. 0421/3461535

Ökumenische Exerzitien im Alltag 2026

WAGEMUT

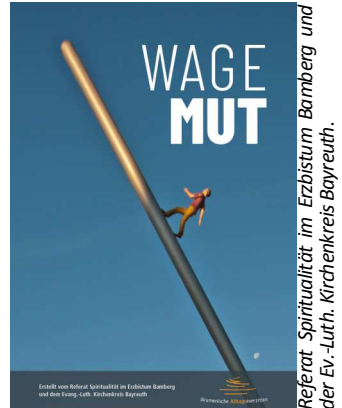
Herzliche Einladung zu fünf besonderen Wochen innerhalb der Fastenzeit. Wer teilnimmt, plant sich mitten im Alltag täglich ca. 20 Min. Zeit

ein, um mit dem göttlichen Geheimnis in Berührung zu kommen. Dafür gibt es jeweils Impulse. An fünf Begleitabenden tauschen wir uns achtsam über das Erlebte aus, üben gemeinsam, singen und beten und schweigen. Unterschiedliche Schwerpunkte werden uns begleiten:

- Mut beginnt mit Träumen
- Grund zum Mut
- Zumutung
- Mutig aus dem Glauben leben
- Mutig weiter

Ich freue mich auf diese besondere Zeit!

Jennifer Kauther



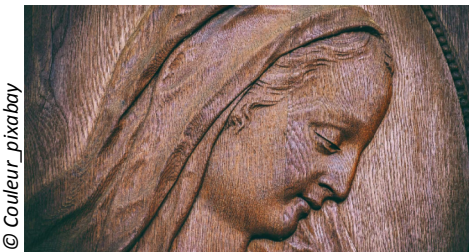
Referat: Spiritualität im Erzbistum Bamberg und der Ev.-Luth. Kirchenkreis Bayreuth.

Zeit & Ort: mittwochs von 18-19.30 Uhr am 18.2.; 25.2.; 4.3.; 11.3.; 18.3.; 25.3.

in der Menkestr. 15;

Materialkosten: 6€.

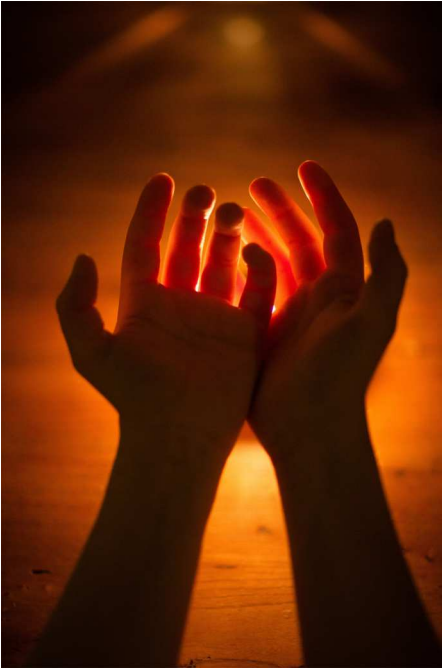
Anmeldung bis zum 3.2. im Gemeindebüro - die Teilnahme ist begrenzt.



© Couleur_pixabay

Advent & Weihnachten

© Quelle: Peter Bongard / fundus-medien.de



„MACHE DICH AUF UND WERDE LICHT“ Vertiefungstag im Herzensgebet und Ankommen im Advent

In der dunklen Jahreszeit ist die Sehnsucht nach Licht besonders spürbar. Wir nehmen uns Zeit, im Advent anzukommen, unserer Sehnsucht nach Licht Raum zu geben, um uns dann lichterfüllt auf den Weg zu machen.

Wir werden schweigen, in Stille sitzen, unseren Körper achtsam wahrnehmen, gemeinsam singen und adventliche Impulse in uns aufnehmen.

Samstag 6.12., 10-17 Uhr

Kostenbeitrag: 50 €, 30 €

Mit Pastorinnen Jennifer Kauther &

Ute Schmidt-Theilmann

Anmeldung bis 20.11.25

EINKEHR AN DEN RAUEN NÄCHTEN

Meditative Andachten

in der Zeit zwischen den Jahren.

Die Nächte nach Weihnachten sind von alters her eine besondere Zeit, Raunächte, heilige Nächte. Die Weihnachtsgeschichte erzählt von der Geburt eines Kindes – von der Geburt des Göttlichen in uns Menschen, die sich in jeder und jedem von uns ereignen will. In den Andachten an den heiligen Nächten lassen wir uns mit hinein nehmen in diese alte Geschichte von der Menschwerdung, auf dass wir ganz Mensch werden.

Wir folgen der Sehnsucht unseres Herzens, dass Heilsames aus der Weihnacht auch in unseren Alltag hineinwirkt. Die Nächte geben dem Raum.

Die weihnachtlich geschmückte Kirche, zarte Musik, Zeiten der Stille zum Nachsinnen, die Möglichkeit, zur Krippe zu gehen, Lichter anzuzünden und sich salben und segnen zu lassen – das erwartet Sie und Euch in der Kirche der Stille. Herzlich willkommen!

Jennifer Kauther

Samstag 27.12.; Sonntag 28.12.;

Montag 29.12.; Dienstag 30.12.

von 18– 18.45 Uhr - Keine Kosten.

Keine Anmeldung erforderlich



© 4kodiak_Getty_Images_Signature



Mit Kraft & Klarheit ins neue Jahr

© LordRunar_Getty_Images_Signature



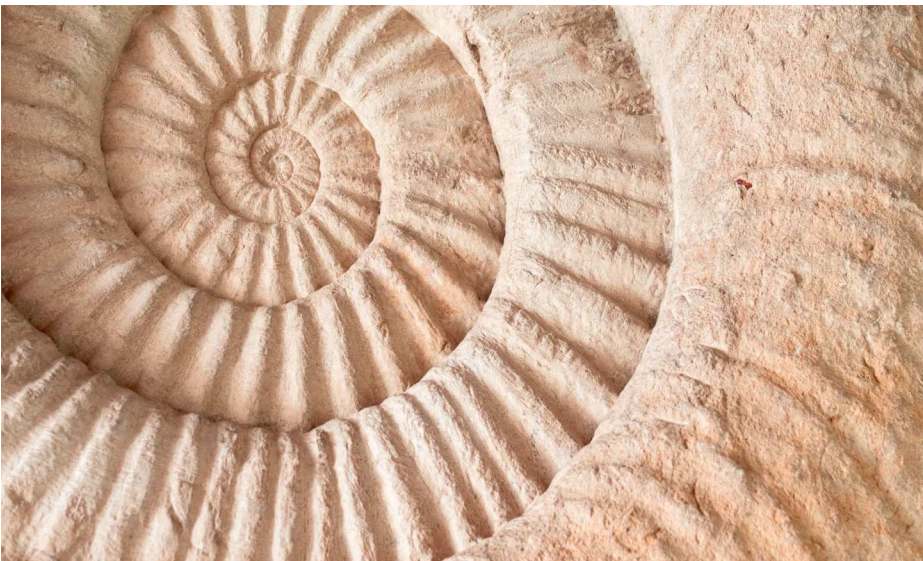
ACHTSAM DAS NEUE JAHR BEGRÜSSEN **Achtsamkeitsmeditation** **für Geübte und Ungeübte**

An diesem Tag praktizieren wir Achtsamkeitsmeditationen im Liegen, im Sitzen und in Bewegung. Wir erforschen das Alltägliche, üben uns darin, präsent zu sein für Körperempfindungen, Gefühle und Gedanken. Achtsam und mitfühlend

in Kontakt mit uns selbst und anderen kommen. Was immer uns gerade bewegt, besorgt, erfreut: Sich Zeit nehmen, Ruhe und Muße erleben, Moment für Moment das neue Jahr empfangen. Es wird einen kleinen Impulsvortrag geben. Der Hauptteil des Tages findet schweigend statt. Wir üben drinnen und draußen.

Samstag 10.1.26, 10-16 Uhr
Kostenbeitrag: 42€, ermäßigt 25€
Heike Wagner, Achtsamkeitslehrerin
Anmeldung bis 17.12.25

Alle Veranstaltungen des Projekts „Kirche der Stille“ finden in der Menkestraße 15 statt. Anmeldung, wenn nicht anders angegeben, beim Ev. Bildungswerk, Tel. 346 15-35



©nirutdps



Neuigkeiten aus der Krachmacherstraße

Seit Anfang August sind wir in der Martinsheide mit unserer neuen Kita Krachmacherstraße am Start und bauen seitdem Räume, Wohlfühlorte und Lernumgebungen für die Kinder im Alter von 0 Jahren bis zum Schuleintritt auf. Die ersten Gruppen starteten direkt mit den ersten Kindern, nach und nach werden die Kinder bedürfnisorientiert eingewöhnt, Eltern begleitet und Beziehungen aufgebaut.

Seit Ende September sind unsere FIZZLIS nun auch umgezogen. Die FIZZLIS kennen Sie alle von den Räumlichkeiten an der Kirche Alt-Aumund, wo sie bereits seit 15 Jahren eine schöne Heimat hatten, eingebettet ins Gemeindeleben,

neben Seniorencafé und Kirche, dem Ort, wo viele der Kinder auch getauft wurden. Nun haben sie eine neue Heimat bei uns in der Krachmacherstraße - dies hat mehrere Gründe, unter anderem die erschwerte Situation, Urlaub und Pausen zu vertreten an einem Außenstandort, aber auch die Ungewissheit, wie es mit dem Gebäude an der Kirche in Zukunft weitergehen wird, sorgte zunehmend für Fragen.

Nun sind die FIZZLIS also ein Teil der Krachmacherstraße, neben den RAUPEN, einer zweiten Krippengruppe. Die Situation ermöglicht es nun, sich gegenseitig zu unterstützen, zu beraten und gemeinsam Dinge zu planen, kleine Spaziergänge oder Bewegungsangebote für die Kinder unter 3 Jahren anzubieten. Nach den Herbstferien startet dann die letzte Gruppe, die DIDNIKS aus der Jaburg!

Seit Wochen packen die Kolleginnen mit den Kindern Umzugskartons und fahren Spielzeug mit dem Bollerwagen in die neuen Räumlichkeiten. Inzwischen ist alles bestens vorbereitet, Spielzeugkisten gefüllt und dekoriert. Es kann also endlich los gehen!

Die DIDNIKS waren die Gruppe „unterm Dach“ in der Jaburg. Ein toller Ort, mit Turmzimmer, wo wir sogar damals bis zum Schulschiff schauen konnten, als es noch in der





Lesum lag. Aber die Räumlichkeiten werden den heutigen Standards leider nicht mehr gerecht. Durch die Dachschrägen ist es klein und inzwischen zu eng für alle Kinder, dem pädagogischen Personal und den Auszubildenden. Über den Brandfall wollen wir am besten gar nicht nachdenken.

In der Krachmacherstraße können sich die DIDNIKS nun austoben- im großen neuen Bewegungsraum und dann hoffentlich bald auf dem schön gestalteten, großen Außengelände.

Wir freuen uns von Herzen und können nun verkünden: alle Gruppenräume sind gefüllt mit Leben und mit neugierigen kleinen Forschern, die bei uns die bestmögliche Unterstützung bekommen, um Lernerfahrungen genau für ihren Entwicklungsstand machen zu dürfen.

Die Kita Küchen

Mit dem Umzug der DIDNIKS und FIZZLIS ändert sich auch in der Küche der Jaburg etwas: Frau Lorenz, unsere liebe Küchenhilfe aus der Jaburg, zieht mit in die Küche der Krachmacherstraße, da in der

Jaburg nun der Bedarf etwas gesunken ist, wird Frau Steilen dort alleine die Stellung halten. Frau Steilen versorgt die Kinder mit frisch gekochtem Mittagessen und wird in der Jaburg auch weiter kochen, allerdings statt 90 Portionen zukünftig nur noch 60 Portionen.

In der Krachmacherstraße "darf" leider nicht frisch gekocht werden. Die Behörde hat ja im letzten Jahr die Finanzierung für Vollkochen gestoppt und somit wird uns in der neuen Kita das Mittagessen geliefert.

Frau Lorenz wird unser Mittagessen verteilen, das Geschirr spülen und das Obst schneiden. Wir freuen uns sehr auf die Hilfe vor Ort, da das Team bislang das Geschirr selbst abgewaschen hat und mit zunehmender Kinderzahl wurde das immer schwieriger.

Unser neuer Bewegungsraum

90qm groß mit heller Fensterfront und nun auch mit einem tollen Ausbau zeigt sich unser Bewegungsraum.

Er bietet den Kindern vielfältige Mög-



lichkeiten, sich aktiv zu entfalten und ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben. Durch Klettern an der Kletterwand, Springen auf den großen Matten, Balancieren auf dem Parcours und Rutschen über die Rollenrutsche stärken sie nicht nur ihre Motorik und Körperwahrnehmung, sondern auch ihr Selbstvertrauen und ihre soziale Kompetenz.

Zusätzlich bringt die Seilbahn ihre Freude mit sich!!

In unserem geschützten Raum können die Kinder neue Bewegungen ausprobieren, eigene Grenzen kennenlernen und Erfolge erleben. Die Kinder sind begeistert und wir natürlich auch.

Text und Fotos Lisa Hellmann

Lotta aus der Krachmacherstraße

Erntedank und Begrüßung der Kita Krachmacherstraße am 5. Oktober

"Danke für diesen guten Morgen..." schallte es durch die Alt-Aumunder Kirche. Die Kinder der Kitas Jaburg und Krachmacherstraße, ihre Familien und alle interessierten Mitglieder der Gemeinde waren gekommen, um gemeinsam „Erntedank“ zu feiern und die Krachmacherstraße zu begrüßen.

Der Altar war bunt geschmückt mit Äpfeln, Kürbissen, Möhren, Blumenkohl, Gurken, Mais, Blumen und vielen weiteren Erntegaben, die die Fülle der Schöpfung eindrucksvoll sichtbar machten.

Der Posaunenchor um Rainer Köhler spielte in den schönsten Tönen und Pastorin Jennifer Kauther begrüßte die Kin-

der mit lieben Worten. Wir lauschten der Geschichte von „Lotta aus der Krachmacherstraße“, frei erzählt nach Astrid Lindgren, die bestimmt einigen von Ihnen ein Begriff ist.

Jennifer Kauther begrüßte die beiden Kitas als wundervolle Orte des Wachstums für die Kinder unserer Gemeinde.

Die Kinder konnten während des Gottesdienstes "Wutsteine" werfen und am Ende gab es einen federleichten Segen für die ganze Gemeinde. Ein rundum gelungener Start in den Herbst – voller Dankbarkeit, Gemeinschaft und Vorfreude auf das, was wachsen darf.

Lisa Hellmann



Foto: Sabine Werner

Dass wir die Vegesacker sind....

Alle Kinder der Jaburg haben am letzten Tag vor den Herbstferien die Didniks mit dem Vegesacker Lied verabschiedet:

Dass wir die Vegesacker sind, Hallo Hallo, das weiß doch jedes Kind, Halli Hallo.

Wir reißen Bäume aus, Halli Hallo, wo keine sind, dass stimmt.

Nach den Herbstferien werden die Did-

niks in der Kita Krachmacherstraße starten und hier die Räume mit Leben füllen. Unsere Krippenkinder, die Fizzlis sind bereits vor Ort und fühlen sich sehr wohl.

Wir wünschen beiden Gruppen einen tollen Start in der neuen Kita!

Britta Erdmann

Ein Piratenschiff schwebt ein

Die Kita Jaburg hat eine neue (Spiel-) Attraktion

Der Aumunder Heerweg halbseitig gesperrt, alle Kinder an den Fenstern und die Nachbarn treffen sich auf der Straße. So viel Auflauf gibt es selten in und um die Jaburg. Dafür gab es einen schönen Grund: Nach mehrmaligem Verschieben traf am 22. Oktober endlich die neue (Spiel-) Attraktion für die Kita-Kinder ein. Es ist ein Piratenschiff, gespendet von der Stiftung Kinderförderung von Playmobil.

Das aus einem stabilen glasfaserverstärktem Kunststoffumpf sowie aus robustem Robinien- und Lärchenholz bestehende Schiff hat beachtliche Ausmaße. Es ist über zwölf Meter lang, zweieinhalb Meter breit und mehr als sechs Meter hoch. Kein Wunder also, dass es mit einem Schwerlastkran über die Mauer der Jaburg am Aumunder Heerweg gehoben werden musste.

Doch bis es soweit war mussten Kinder und Erwachsene über eine Stunde warten, weil ein Falschparker im Weg stand. Nach erfolgreichem Absetzen am lange vorbereiteten Platz waren alle ziemlich glücklich – allen voran das Leitungsteam mit Lisa Hellmann und Britta Erdmann. Beide hatten Freudentränen in den Au-

gen. Britta Erdmanns Sohn fragte, warum Mamas Stimme so anders klingt – weil sie vor lauter Freude einen Kloß im Hals hatte.

Das Schiff wird am Dienstag, 11. November, im Rahmen einer fröhlichen Feier offiziell an die Kinder übergeben.

Ulf Buschmann



Das neue Piratenschiff bekommt schon bald nach dem Absetzen seinen Mast. Foto: Hellmann

Abschied von Josy Bell

Liebe Gemeinde Aumund-Vegesack, als Ihre Gemeindepädagogin möchte ich mich bei Ihnen verabschieden, da ich mich zum 1.11. beruflich verändere. Hier einige lebendige Eindrücke unserer Kinder- & Jugendarbeit:

1. Kurzprojekt „Rabaukengruppe“ – wild, fröhlich, bunt: Spiele, Parcours, kreativ mit Hammer und Nagel oder der Spraydose. Die Pfadfinder kamen zu Besuch und haben uns tolle Tipps gegeben! Wir haben unsere Kräfte gemessen. Besonderes Highlight: Die Wasserschlacht im Kirchgarten!

2. Mädchengruppe – Gemeinschaft und eigene Impulse. Acryl oder mit der Textilfarbe: Hauptsache kreativ und eine Portion Glitzer schadet im Zweifelsfall nie. Ob es darum ging Improvisationsszenen zu üben oder Stadtteil-Rallyes zu unternehmen: Wir waren gemeinsam unterwegs. Die Menkestraße bot uns die Theaterbühne, der Garten in der Pezelstraße Schattenplätze. Highlight: Theaterbesuch im Schlachthof. Das Projekt wird von Mara Stingl und Sabine Werner weitergeführt.

3. Kinderkirche mit Gesang, Spiel, Geschichten, wir haben uns Fragen über Gott und die Welt gestellt. Wir haben unseren Auftrag als Beschützer und Be-

schützerinnen der Welt umgesetzt: beim Müllsammeln, Vogelhausbau und dem Kochen von regionalen Bio-Gerichten. Wir konnten Licht ins Dunkle tragen. In den letzten 3,5 Jahren sind wir zusammengewachsen und haben viele kleine und größere Abenteuer erlebt. Highlight: Übernachtung im Kirchgarten mit Hilfe von Birka Brand und Unterstützung

von den Familien Hanne und Kolata. Die Faschingsfete im Gemeindesaal war auch ein Beispiel für unsere kunterbunte Gemeindefamilie! Bei Phantasiereisen oder in stillen Gedankenmomenten haben wir einander unterstützt. Umbrüche in Schule und Familie, Krank-

heiten, Trauer gingen hier Hand in Hand mit Neubeginn, Hoffnung, Freude und Glücksmomenten.

4. Familiengottesdienst – gemeinsam feiern Familien, Kinder, Eltern und Großeltern Gottesdienst - lebendig, interaktiv und generationsübergreifend. Ostern, Erntedank oder St. Martin mit Basteln von Laternen. Die zahlreichen Gäste und ihre tollen Beiträge und Ideen haben uns bereichert. Da wurde geschnackt und geklönt, die Kinder konnten sich kreativ und bei Spielen ausprobieren und die Erwachsenen ins Gespräch kommen. Besonderer Dank an Elisabeth Saenger,





die mich 2022 für die Familiengottesdienste begeisterte. Auch an die Pastoren und Pastorinnen, das Kita-Team Lisa Hellmann und Britta Erdmann und an unseren Kirchenmusiker Rainer Köhler richtet sich mein Dank. Ihr sorgt stets dafür, dass alle Altersgruppen sich angesprochen fühlen.

5. Spielgruppe: alle ab einem Jahr waren voller Begeisterung dabei: Austoben im Garten oder gemeinsam kochen, Kresse

pflanzen, malen mit Autos oder Füßen, es wurde nie langweilig!

Ich könnte noch vieles aufzählen: Konfirmandenfreizeiten, Babytreff, Kleidertauschbörse, Jugendgottesdienste u.v.a.m. Es hat mir alles viel Freude bereitet und ich wünsche allen Gemeindemitgliedern und ihren Lieben Gottes Segen!

Josy Bell



Fotos: Bell

Danke, liebe Josy

Du konntest sie blitzschnell durchs Gemeindehaus wirbeln sehen und gerade irgendetwas vorbereiten. Sie kann ebenso schnell sprechen. Vor allem aber hat sie für Kinder, Jugendliche und Familien tolle Angebote in unsere Gemeinde gebracht. Drei Jahre lang war Josy Bell unsere diakonisch-pädagogische Mitarbeiterin, und wo Josy ist, da ist meistens etwas los. Sie hat mit viel Kreativität und guten Ideen unser Gemeindeleben bereichert. Sie war mit der Mädchengruppe auf Tour, hat Programme für Eltern und Kinder gemacht. Es gab fröhliche Gartenpartys und Kinderkirche. Sie hat unsere Konfis auf Rallye geschickt und eine Gruppe ins Camp nach Grömitz begleitet. Sie hat unser Sommerfest mitgestaltet und auf dem Adventsmarkt für

engelsgleiche Stimmung gesorgt und mehr. Jetzt hat Josy eine neue berufliche Chance, die sie gerne nutzen möchte.

Liebe Josy, wir werden deinen Einsatz für unsere Gemeinde vermissen. Mit deiner fröhlichen, energiegeladenen Art hast Du viele angesteckt und Menschen für Aktivitäten in der Kirche begeistert. Wir danken Dir sehr, dass du bei uns warst und wünschen dir für deine neue berufliche Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Wir freuen uns sehr, dass du unserer Gemeinde verbunden bleibst und wir uns weiter begegnen werden.

Im Namen der Mitarbeitenden und des Kirchenvorstandes

Ulrike Bänsch

Dankbarkeit

Wofür können wir dankbar sein? Den Kindern im Kindergottesdienst am Sonntag, 12. Oktober, fiel dazu ganz viel ein. Tiere. Pflanzen, Essen, die ganze Welt - und natürlich für Oma. Gott hat alles schön gemacht. Und so wurde im Oberdeck kräftig gesungen, gebetet und getanzt, gespielt und gebastelt. Den Kindern den Gottesdienst nahebringen und den Eltern im parallelen Erwachsenen-Gottesdienst ein bisschen Ruhe und Besinnung ermöglichen: Das hat sich das KiGo-Team um Josy Bell, Annemarie Engel und Wolfram Hammer zum Ziel gesetzt. **Am Sonntag, 14. Dezember**, dem 3. Advent, begeben wir uns ab 11 Uhr in der Kirche Alt-Aumund mit den



Foto: Buschmann

Kindern gemeinsam auf den Weg zur Krippe - erst etwa 20 Minuten gemeinsam mit den Erwachsenen und Pastorin Jennifer Kauther in der Kirche, dann im Gemeindehaus. Wir freuen uns darauf!

Wolfram Hammer



Kevin & Frauke Hosty

Bestattungsbau Hosty

Bremen Tel. **6039878**
Schwanewede Tel. **04209/1414**
Rönnebecker Straße 79, 28777 Bremen

Erd-, Feuer-, Baum- und Seebestattungen · Alle Friedhöfe

Denn der nächste Tag
kann unbegreiflich sein ...

Wir sind für Sie da!



Partner von:



Bestattungstreuhand



FriedWald®
Die Bestattung in der Natur

Ihre gärtnerei seit 1894



Lindenstraße 43, 28755 Bremen

telefon 04 21 / 66 13 26, www.gaertnerei-claussen.de

- garten- und landschaftsbau
- trauer- und eventfloristik
- grabgestaltung
- friedhofspflege

MARTIN TOSONOWSKI

S T E I N M E T Z M E I S T E R

GRABMALE

GESTALTUNG

ENTWURF

Lindenstr. 59 • 28755 Bremen

0421/66 26 60 • steinmetz-vegesack.de





Die Wilde Ecke

Die GREENZERO-Story

Wie ein Unternehmer seine Klimabilanz repariert

Alles begann mit einer grundlegenden Frage: „Welche Auswirkungen habe ich auf die Umwelt?“ 2016 hatte Unternehmer Dirk Gratzel den Wunsch, seinen Lebensstil kritisch unter die Lupe zu nehmen. Am Ende seines Lebens möchte er keine Umweltschulden hinterlassen. Er wollte umweltverträglich werden. Sein Ziel: Die grüne Null.

Ins Grübeln hatten ihn damals seine fünf Kinder gebracht. Diese führten ein völlig anderes Leben als er: Sie besaßen kein Auto, bevorzugten nachhaltigen Konsum, ernährten sich vegetarisch und waren trotzdem glücklich.

Er recherchierte im Netz, suchte nach einem Ansatz, um seinen ökologischen Fußabdruck irgendwie messbar zu machen - und findet nichts.

Die einschlägigen CO₂-Rechner waren für seine Zwecke viel zu ungenau. Also schreibt er Wissenschaftler auf der ganzen Welt an und bittet um Hilfe.

Matthias Finkbeiner, Professor für Technischen Umweltschutz an der TU Berlin, ruft ihn zurück. Die Ökobilanz eines Menschen habe bisher noch niemand berechnet, aber er und sein Forscherteam hätten Lust das zu ändern. Dirk Gratzel solle doch mal vorbeikommen.

Als erste Konsequenz änderte er sein

Leben. Keine Flugreisen mehr, Fleisch nur noch ausnahmsweise. Energie bezieht er nur noch aus regenerativen Quellen. Aber was ist mit den Umweltschäden aus der Vergangenheit?

Auch die wollte er wiedergutmachen und kaufte einen alten Kohleschacht im Ruhrgebiet. Der Beton musste weichen für Bäume und Gräser - so wie es sie früher vermutlich dort gab.

Das Wachstum der Pflanzen entzieht der Atmosphäre CO₂ und es entsteht neuer natürlicher Lebensraum. Der Wert der Wiedergutmachung steigt Jahr für Jahr. Mittlerweile ist Gratzels Klimabilanz sogar positiv und die Idee für GREENZERO ist geboren.

Für seine private Idee, Klimaschäden durch die Renaturierung von Flächen zu kompensieren, interessieren sich mittlerweile auch Firmen, die ihre Umweltbilanz verbessern wollen. Denn immer mehr Verbraucher sind bereit, für Produkte von Unternehmen, die in Objekte zur Wiedergutmachung investieren, mehr Geld auszugeben.

Gratzel hat daraus eine Geschäftsidee entwickelt. Er sammelt Geld bei Unternehmen ein und kauft stillgelegte Industrieanlagen bzw. nicht mehr von der Industrie genutzte Gebiete. Bis jetzt sind es 12. Auf Flächen so groß wie 230 Fußballfelder lässt er inzwischen die Natur wieder wachsen. Ein Geschäftsmodell, von dem auch kommende Generationen profitieren werden.

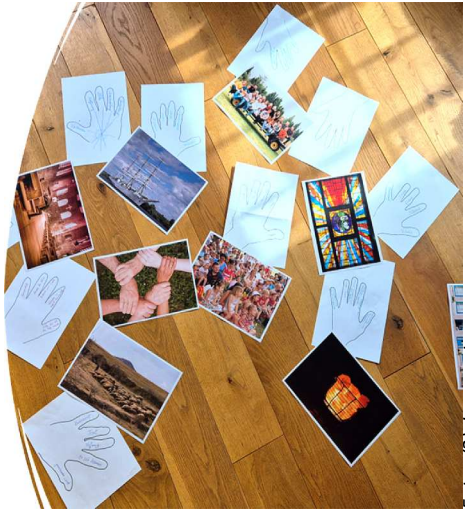
Bärbel Sieler

Neues aus dem Kirchenvorstand

Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher unserer Gemeinde hatten sich zur Klausurtagung in der Tagungsstätte „Woltersburger Mühle“ getroffen. Es war sehr gut, sich an einem Wochenende außerhalb der vertrauten Gemeinderäume zusammenzukommen, um über Wünsche und die tatsächliche Entwicklung unserer Gemeinde zu arbeiten.

Es wurde nochmals klar, dass sich die schrumpfende Mitgliederzahl erheblich auf die Gemeinde auswirkt und weiter auswirken wird. Dennoch waren die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher mit realistischem Blick auf die Zukunft positiv gestimmt. Denn wir wollen Kirchengemeinde für ALLE sein und bleiben.

Dies heißt dann auch, dass durch den Verkauf von Gebäuden die verbleibenden Räumlichkeiten effektiver genutzt werden. Es soll mehr Angebote geben, in denen Kinder, Jugendliche, Familien



Fotos (2): Lammert

Auf der Klausurtagung des Kirchenvorstands wurde u.a. zu den Wünschen für eine lebendige Gemeinde der Zukunft gearbeitet.

und Senioren gemeinsam zusammenkommen. Dabei bleiben Formate, in denen die verschiedenen Altersgruppen für sich sein können. Arbeitsfelder wie z.B. die Friedhofsverwaltungen führen wir zusammen und die Gemeinde soll präsenter in den Nachbarschaften und in der Region Aumund-Vegesack werden. Dazu wird die Öffentlichkeitsarbeit ausgebaut und stärker die Zusammenarbeit z.B. mit Schulen, Vereinen und der Stadt gesucht. Mit gottesdienstlichen Formen kann die Gemeinde im Stadtbild präsenter werden.

Diese und weitere Gedanken wurden auch auf der vergangenen Gemeindeversammlung vorgestellt.

Jan Lammert



Überall dort, wo es auf dem Foto gelb aufleuchtet, sind Ehrenamtliche der Gemeinde vielfältig aktiv.

Übrigens wussten Sie schon...

... dass es unseren „Ort der Wärme“ jetzt schon drei Jahre gibt und Inge, Meta, Brigitte und Waldtraut immer am letzten Freitag des Monats ein tolles Mittagessen zaubern und herzlich dazu in den Gemeindesaal in der Pezelstraße einladen? Die vier sitzen dann vom frühen Morgen an in der Küche und schnibbeln fleißig Gemüse. Danke! Ihr seid großartig.

... dass unsere Alt-Aumunder Kirche bald 150 Jahre alt wird, und wir dankbar sind, dass wir diese wunderschöne Kirche haben?

... dass es auch in Zukunft Popgottes-

dienste in der Vegesacker Kirche geben wird, die Pastor Volker Keller vor Jahren ins Leben gerufen und bis zu seinem Ruhestand mitgestaltet hat.

... dass der Szenetreff am Aumunder Heerweg mit neuen Unterständen ausgestattet wurde, es dort Unterstützungsangebote und oft einen heißen Kaffee gibt, wenn die Streetworker*innen vor Ort sind?

... dass unser wunderbares ehrenamtliches Redaktionsmitglied Ingbert Lindemann maßgeblich dafür sorgt, dass wir so einen schön gestalteten Gemeindebrief haben? Danke!

Ulrike Bänsch



Vorbereitung Steckrübensuppe

Foto: Eintracht

DIE KLEINE GÄRTNEREi

Grabpflege und alles rund ums Grab

von Neuenkirchen bis Walle

Grabpflege • Grabneuanlagen • Grabauflösungen

Johann-Fromm-Weg 8
am Alt-Aumunder Friedhof
28757 Bremen

Telefon 0421 - 665 321
E-Mail neue@diekg.de
Web www.diekg.de



Im Freien Meer 17 · 28219 Bremen · Tel.: (0421) 691 097 81 · E-Mail-Adresse: info@gaertnerei-diekmeyer.de

Ihr vertrauensvoller Partner

- Friedhofspflege
- Grabpflege
- Grabneuanlagen
- Grabmale



Bei Fragen und Beratung rund um Ihre Grabstelle oder Bepflanzung können Sie mit unserem leitenden Gärtner direkt einen Termin im Büro, zu Hause oder direkt an der Grabstelle vereinbaren.

Sie erreichen uns unter folgenden Nummern

Gärtner vor Ort: 0171-5623193

Büro: 0421-69109781

E-Mail: info@gaertnerei-diekmeyer.de

Unseren Gemeindebrief erhalten Sie kostenlos in folgenden Einrichtungen und Geschäften:

Aumund und Beckedorf:

Obst u. Gemüse Alaimo, Hammersbecker Str. 142
 Aumunder Kiosk, Hammersbecker Str. 142
 Bäcker Starke, Hammersbecker Str. 59
 Edeka Damerow, Meinert-Löffler-Str. 6 - 12
 Newcare parc, Am Aumunder Bahnhof 3
 Praxis Michael Rudolph, Fährer Flur 3 B
 Fleischerei Dohrmann, Fährer Flur 6
 Raumausstatter Bertram, Lindenstr. 32
 Gärtnerei Claussen, Lindenstr. 43
 Lenes Bio-Backstube, Lindenstr. 45-49
 ZTO Technische Orthopädie Lindenstr. 61
 Gaststätte "Zur Löhchenke" Frithjofstr. 2
 Kindertagesheim Beckstraße
 Fleischerei Pohl, Georg-Gleistein-Str. 47
 Hammersb. Apotheke, Georg-Gleistein-Straße 93
 Textilreinigung Krogmann, G.-Gleistein-Str. 56
 Coiffeur Rita Höpfner, Heinrich-Oebker-Straße 7
 Kursana Domizil, Löhstr. 4
 Bremer Barf Tierfutter, Löhstr. 45
 Spielwaren Döschner, Dobbheide 30
 Machandel-Apotheke, Dobbheide 52
 Schlachtereier Rudolph, Dobbheide 67

Sparkasse Lerchenstr. 67

Edeka Brüning & Tochter, Borchshöher Str. 134
 Ital. Feinkost Alaimo, Koringstraße 16.

Vege sack:

Gustav-Heinemann-Bürgerhaus, Kirchheide 49
 Stadtbibliothek, Aumunder Heerweg 87
 Ev. Kita, Jaburgstraße 1
 KITO, Alte Hafenstraße 30
 Scharinghausen, Alte Hafenstraße 15
 Praxis Meyer-Möhling, Reeder-Bischoff-Str. 28
 Café Coppa, Reeder-Bischoff-Str. 35-37
 Seniorenheim 4 Deichgrafen
 Sparkasse Vege sack, Gerhard-Rohlfs-Str. 12-14
 Thalia-Buchhandlung, Gerhard-Rohlfs-Str. 21
 Fotomanufaktur Bremen, Gerhard-Rohlfs-Str. 38
 Ideen mit Blumen, Gerhard-Rohlfs-Str. 54c
 Schuh- und Schlüsseldienst, Gerhard-Rohlfs-Str. 55
 Vege sacker Kiosk, Gerhard-Rohlfs-Str. 55
 Lederwaren Michaelis, Gerhard-Rohlfs-Str. 47a
 Ortsamt Vege sack, Gerhard-Rohlfs-Str. 62
 Knust Tabakladen Gerhard-Rohlfs-Str. 72 b
 Hausärztelepraxis, Gerhard-Rohlfs-Straße 16A

Hier spricht Erwin Lindemann

Wie ich den Weihnachtsmann enttarnte

Nie werde ich den Heiligen Abend 1951 vergessen. Wie in allen Ferien rückte Tante Emmy aus Hamburg an. Ursprünglich Leiterin der Modeabteilung bei Karstadt wurde sie im Krieg Lehrerin, weil immer mehr männliche Lehrer auf den Schlachtfeldern gestorben waren. In diesem Jahr wurde sie von ihrer bes-

ten Freundin begleitet, einer praktischen Ärztin. Die hatte beim Bombenangriff 1943 („Operation Gomorrha“) ein kaputtes Bein zurückbehalten und brauchte deswegen einen Fahrer, der sie mit ihrem klapprigen Opel Olympia von 1938 kutschierte. Ich nannte beide Tante Doktor und Onkel Georg, wie das damals so üblich war.

Tante Doktor war eine rheinische Frohnatur, die ich sehr liebte. Tante Emmy hingegen war streng und kontrollierte stets als erstes, ob ich auch saubere Ohren und Fingernägel hatte.

An diesem Weihnachtsfest also versammelten wir uns nach dem Gottesdienst in der Vegesacker Kirche wie immer unten im Wohnzimmer meiner Großeltern. Mein Opa hatte den etwas dünnen Tannenbaum aus dem Garten unter meinen bewundernden Blicken an zwei Seiten angebohrt und mit Zweigen einer anderen Tanne aufgehübscht.

Als erstes stand wie immer die Bescherung auf dem Programm. Und natürlich wurde wie in den vergangenen Jahren der Weihnachtsmann erwartet, an den

ich fest glaubte., hatte er doch auch im letzte Jahr die anderen Kinder in unserer Straße zuverlässig beschert. Das war ein großer, dicker Mann mit einem echten Rauschbart, einem Kartoffelsack und einer Rute, allerdings nicht mit einem roten, sondern einem alten feldgrauen Militär-Mantel.



Tatsächlich klingelte es pünktlich. Aber wer war das denn??? Vor mir stand ein kleines dürres Weihnachtsmännchen mit einem roten Mantel und Wattebart und fragte, ob ich auch brav gewesen wäre. Meine Mutter hätte ihm ja verraten, dass ich zu-

weilen ein kleiner Trotzkopf wäre. Oder was oder wie?

Ich erstarrte, lief puterrot an und bekam feuchte Augen. Auch Tante Emmy kuckte böse, nur Tante Doktor grinste hinter vorgehaltener Hand. Ich senkte den Kopf und plötzlich erkannte ich die auffälligen Schuhe vom Weihnachtsmann. Ich aktivierte meinen Trotzkopf, zog kräftig am Wattebart und zum Vorschein kam der Fahrer. „Du bist gar kein Weihnachtsmann, du bist Onkel Georg!“ krächte ich mutig. Der aber rief „Nie wieder!“, ließ den Geschenkesack fallen, riss sich wütend den Mantel vom Leib und stürmte raus zu seinem alten Opel.

Es wurde denn doch noch ein schönes Weihnachtsfest. Aber an den Weihnachtsmann glaubte ich nun nicht mehr!

Euer Erwin Lindemann

Alles frei erfunden! Alles selbst erlebt.



Gemeindebüro der Kirchgemeinde Aumund-Vegesack

Christine Asmussen, Irene Hagemann, Anastasia Samojlov Tel.: 664 664

Friedhofsverwaltung Alt-Aumund und Vegesack

Irene Hagemann (Alt-Aumund), Christine Asmussen (Vegesack) Tel.: 664 664

Kinder, Jugend und Familie

Natalie Lorke Kinder, Jugend und Familie Tel.: 0157 - 5550 9743

Uwe Reimer Kinder, Jugend und Familie Tel.: 0170 - 86 13 262

Sabine Werner päd.diak. Mitarbeiterin Tel.: 0163 - 76 53 571

Kita und Krippe

Britta Erdmann kita.vegesack@kirche-bremen.de Tel.: 66 16 35

Lisa Hellmann kita.krachmacherstrasse@kirche-bremen.de Tel.: 69 00 71 81

Seniorenbetreuung

Sigrid Lankenau Tel.: 66 48 45

Inge Rahlfs Tel.: 63 95 657

Kirchenmusik

Rainer Köhler Tel.: 0173 - 20 57 860

Margit Schultheiß

Raumpflege

Elena Firsov, Jaqueline Humbla, Nina Mahler, Edeltraut Schloßhauer

Hausmeister/in

Jakob Gossen, Sabine Werner, Uwe Pelchen

Vorsitzende Kirchenvorstand

Susanne Böttcher (658 83 11) und Jan Lammert (460 20 111)

Vertretung: Wolfram Hammer und Ulrike Bänsch



[0800 - 1110111](tel:0800-1110111) und

[0800 - 1110222](tel:0800-1110222)

TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Unser Konto bei der Sparkasse Bremen:

Gemeinde Aumund-Vegesack, IBAN DE20 2905 0101 0082 6749 12

Bitte helfen Sie durch eine Spende mit, dass wir unseren Gemeindebrief drucken können ! Verwendungszweck : „Spende Gemeindebrief“

Konto Friedhöfe Alt-Aumund und Vegesack: DE66 2905 0101 0005 0301 43



Kontakt

Büro Gemeinde Aumund-Vegesack

28755 Bremen, Menkestr. 15

Telefon 0421/ 664 664

E-Mail: buero-aumund-vegesack@kirche-bremen.de

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag, Freitag 8 - 12 Uhr

Donnerstag 13.30 - 17.30 Uhr

Montag und Mittwoch geschlossen.

Friedhofsverwaltung Aumund und Vegesack, Menkestr. 15

Telefon und Öffnungszeiten wie oben

Pastorinnen und Pastor

Pastorin Ulrike Bänsch, Pezelstr. 29

☎ 243 60 47 • ulrike.baensch@kirche-bremen.de



Pastorin Jennifer Kauther, Menkestr. 17

☎ 685 91 48 • jennifer.kauther@kirche-bremen.de



Pastor Jan Lammert, An der Aumunder Kirche 4

☎ 460 20 111 • jan.lammert@kirche-bremen.de



STANDORT ALT-AUMUND

An der Aumunder Kirche 4 • 28757 HB



STANDORT CHRISTOPHORUS AUMUND/FÄHR

Menkestraße 15 • 28755 HB



STANDORT AUMUND-REFORMIERT

Pezelstraße 27/29 • 28755 HB



STANDORT VEGESACK

Kirchheide 10 • 28757 HB